

Einzelpreis 15 Rp.

Halle Mittwoch, den 1. Mai 1929

Nummer 102

Die Reichshauptstadt vor schweren Stunden.

Neues in Kürze.

Die Londoner „Evening Times“ und das Pariser „Petit Journal“ melden wieder einmal, Reichspräsident Hindenburg wolle im Juni zurücktreten. Nach unserer Kenntnis der Dinge handelt es sich um eine der regelmäßig auftretenden Berufungen, die man in Berliner Regierungskreisen nicht einmal mehr bemerken will.

Gestern fand im Berliner Hotel Kaiserhof die Delegiertenversammlung der Paneuropäischen Union Deutschland statt. Aus diesem Anlaß hatte das Hotel zum ersten Male in Berlin die Panuropa-Flagge gehißt: eine blaue Fahne, in deren Mitte ein rotes Kreuz in goldener Sonne schwebt.

Das Reichskabinett hat beschloffen, an Stelle des verstorbenen Reichsjustizministers a. D. Dr. Heine (D. B. P.) den Führer der Demokraten, Reichsjustizminister a. D. Koch-Weser, zum Mitglied des Elandigen Schiedshofes im Saag, zu ernennen.

Dr. Schacht äußerte gestern früh in der Reichsbank, daß er den Abschluß seiner Pariser Tätigkeit und seine endgültige Rückkehr vielfeicht schon für Wochenende erwarten könne. Er verneinte, daß Paris noch eine andere Möglichkeit als die Fertigstellung des Schlußprotokolls b'ingen werde.

Der Verband Berliner Metallindustrieller hat beschloffen, den Schiedspruch abzulehnen, weil die Lohnherabsetzung von 4 bis 6 Pfennig je Stunde wirtschaftlich für die Betriebe nicht tragbar sei. Vermutlich wird von den Gewerkschaften die Verbindlichkeitsklärung beantragt werden.

Die Angestelltenorganisationen der chemisch-werkstofflichen Eisen- und Stahlindustrie haben die Gehaltsliste zum 31. Mai dieses Jahres gefällig.

Der deutsche Techniker Arnold Bohlbrück aus Rattow wird wegen Verrats militärischer Geheimnisse zugunsten Polens von Breslauer Oberlandesgericht zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Der für den Anluß Ostpreußens an Deutschland eintretende österreichisch-deutsche Volksbund teilt mit, daß die Zahl der in ihm aufzunehmenden Deutschösterreicher am 15. April d. J. eine Million überschritt. — Bei einer Gesamtbevölkerung Ostpreußens von rund 6 1/2 Millionen eine gemaltige Zahl!

Der Bürgermeister von Charleroi hat in der gestrigen Sitzung des Gemeinderats sein Bedauern über die Kundgebungen zum Ausdruck gebracht, die ein Teil der Bevölkerung gegen die Vorstellungen des angeblich deutschen Vortras veranstaltet hat.

Der Kanzler der italienischen Gesandtschaft in Buzenburg, Alfonso Arena, ist von einem Währigen italienischen Schuhmacher Gino durch einen Revolvererschuß getötet worden. Dem Mörder waren von der Gesandtschaft gewisse Papiere verweigert worden.

Der Londoner „Daily Telegraph“ meldet aus Bern, daß zwei zwei Schweizer Landleute den ersten Sekretär der britischen Gesandtschaft in Bern, als er, um den Berg abzuführen, über freies Land gegangen sei, angriffen und ernstlich mißhandelt hätten.

Das „Echo de Paris“ schreibt: Die Verdriffenung der hinterlassenen Aufzeichnungen Marßall Fochs wird von der Regierung nicht freigegeben, da es sich bei den Aufzeichnungen aus den Jahren 1918 bis 1925 um Dinge handelt, deren Geheimhaltung im militärischen Interesse Frankreichs liegt. — Warum aber werden die früheren Aufzeichnungen ebenfalls unterdrückt?

Kommunistische Umsturzpläne.

Die Berliner kommunistische „Rote Fahne“ schreibt, 25 000 Rote Frontkämpfer seien zum 1. Mai kampfbereit in Berlin eingetroffen. Der 1. Mai werde der 7. November 1917 der russischen Revolution.

Die Industriearbeitergesellschaft Berlins feiert am 1. Mai vollständig.

Schüsse auf die Berliner Polizei.

Aus Berlin wird gemeldet: Während sonst der Abend in Berlin ruhig verlaufen ist, kam es gestern gegen 9 Uhr in der Hermannstraße zu einem Zusammenstoß zwischen etwa 1000 kommunistischen Demonstranten und Polizeibeamten. Die Aufforderung der Beamten, sich zu zerstreuen, wurde mit den Rufes „Nieder mit der Polizei“, „Nieder mit Jörgelmeier“, „Am 1. Mai die Strafe frei“, beantwortet.

Als die Beamten den Zug auflösen wollten, fielen aus der Mitte der Demonstranten einige Schüsse. Ein Wachmeister wurde an der rechten Hand verletzt; ein Kamerad, der ihm beibringen wollte, erhielt eine Stichverletzung im Genick. Erst, als die Polizisten einige Schreckschüsse abfeuerten, erstigten die Demonstranten die Flucht.

Einer der Hauptführer wurde festgenommen. Ferner wurden 6 Ruhestörer festgenommen, die in einem der Straßen anfangen um einer Filiale des Oberverlages, umweit des Vorplatzes, sich in wüsten Betreiben ergangen hatten.

Polizeimaßnahmen.

Aus Berlin wird gemeldet: Mit Rücksicht auf kommunistische Verhalte, auch die Sühnfürer zu Demonstrationen zwecken heranzuziehen, ist vom Berliner Polizeipräsidenten nochmals darauf hingewiesen worden, daß Frauen und Kinder sich heute nicht anwärtigen weils auf den Straßen Berlins aufhalten sollen. Ebenso wie die Meldung über eine Aufhebung des Demonstrierensverbotes ist die offenbar zu Propagandazwecken ausgestreute Mitteilung falsch, daß die Bewaffnungsvorschriften der Polizei geändert worden seien, und die Beamten nur mit dem Gummiknüppel ausgerüstet sein würden. In dessen hofft die Polizei, daß es nicht nötig sein wird, die Karabinieri in Gebrauch zu nehmen. Polizeipräsident Jörgelmeier hatte am Montagmittag noch eine längere Besprechung mit dem Kommandeur und mehreren hohen Offizieren der Schutzpolizei über Art und Umfang der

Sicherheitsmaßnahmen, die die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung am 1. Mai in Berlin zweifellos verbürgen.

Diezüge der Berliner Untergrundbahn werden während der kritischen Stunden wieder am Alexanderplatz, noch am Leipziger Platz halten, wodurch es möglich sein wird, Demonstrationstruppen vorher aufzulösen. Es ist anzunehmen, daß auch die Straßenbahn Umstellungen vornehmen wird. Der Alexanderplatz, der infolge der umfangreichen Bauarbeiten mit seinen Säulen und Gruben besonders unübersichtlich ist, wird in weitem Umfang abgepflert werden.

100 Festnahmen in Berlin.

Nach den um 11 Uhr bei dem Berliner Polizeipräsidenten vorliegenden Meldungen ist es schon an verschiedenen Stellen bei der Auflösung von Säulen zu Zusammenstößen gekommen, wobei im ganzen bisher etwa 100 Personen festgenommen werden mußten. Der Gummiknüppel brauchte nur in wenigen Fällen zur Anwendung gelangen. Bei der Ansammlung größerer Menschenmassen wird die Schutzpolizei ein neues Mittel benutzen. Es sind nämlich 33 Schnellprotokollwagen mit Spreißschlüssen ausgerüstet worden.

Das Ausland beugt vor.

Aus Paris wird gemeldet: Im Laufe des gestrigen Nachmittags und Abends sind mehrere Verhaftungen kommunistischer Parteimitglieder vorgenommen worden. Bisher befinden sich 240 Festgenommene auf den verschiedenen Polizeiwachen.

In Remel wurden auf Befehl der Kommandantur 18 Kommunisten verhaftet. Der größte Teil der Verhafteten stammt aus Litauen.

Von amtlicher litauischer Seite wird aus Romno mitgeteilt, daß auf Grund eines Erlasses des Innenministeriums die litauische Sozialdemokratische Partei wegen fanatischer Tätigkeit aufgelöst wird.

Das ägyptische Ministerium des Innern ist ekräft befehligt, eine Anzahl ausländischer Staatsangehöriger zu ermitteln, die in Ägypten kommunistische Propaganda betreiben. Außerdem ist der sowjetrussischen Handelsvertretung die unter dem Deckmantel des Einkaufs von Baumwolle in Ägypten kommunistische Propaganda betreiben hat, die weitere Aufenthaltserlaubnis entzogen worden.

Das Programm der Labourparty.

In dem offiziellen programmatischen Woblauf der englischen Arbeiterpartei heißt es:

„Die Arbeiterpartei ist weder bolschewistisch noch kommunistisch. Sie ist gegen Gewalt und Revolution als Mittel der Errichtung der neuen gesellschaftlichen Ordnung. Sie glaubt an geordneten Fortschritt und demokratische Methoden.“

Kommt es zu einer Arbeiterregierung, so wird sie sich sofort demühen, durch Garantien von Ansehenskrediten und Ausfuhrverleihen den niedergegangenen Ausfuhrhandel in der Eisen-, Maschinen- und Textilindustrie zu helfen. Weiter werden sofort Maßnahmen ergriffen werden, um die Not in den Kohlenbergen zu mildern, die Bergbauindustrie durchgreifend zu reorganisieren und die Arbeitslosigkeit zu kürzen.

Eine Arbeitermehrheit würde die Kohlen- und Eisenindustrie nationalisieren, da dies die einzige Bedingung ist unter der sie einen befriedigenden Vertrag liefern könnten.“

Die Arbeiterpartei wird das größte Maß politischer und wirtschaftlicher Zusammenarbeit erziehen und dem Woblerbund, sowie dem Internationalen Arbeitsamt vollste Unterstützung gewähren.

Die Arbeiterpartei tritt für Schließungsbedürftigkeit und Abschaffung ein. Sie be-

grüßt die Initiative der Vereinigten Staaten in der Frage der Rüstungsverminderung und wird auf eine baldige Einberufung einer allgemeinen Abrüstungskonferenz dringen.

Sie wird auch die diplomatischen und Handelsbeziehungen mit Ausland wiederherstellen.

In dem englischen Kohlenhofen Hull ist es zu den ersten schweren Woblkämpfen gekommen. Kommunisten gingen mit Waffen gegen die Arbeiterparteiherbedner vor. Es gab einen Toten und 21 Verletzte. Der blutige Aufbruch des englischen Woblkampfes erregt allgemeine Beforgnis, da über die kommunistischen Vorbereitungen bisher überhaupt nichts bekannt geworden ist.

Bravo Bulgarien!

Die bulgarische Regierung hat gestern im Parlament mitgeteilt, daß sie auch für die Zukunft nur die Hälfte der Repazentationen zahlen werde. Sie werde hierzu auch durch keine noch so schweren Androhung abgeben, da sie das Land finanziell nicht dem Untergang aussetzen könne.

Auf der schiefen Ebene.

Was nügen all die revolutionären Reden, Proteste und Schlimmeres am 1. Mai? Sie hindern die Not nicht und schaffen keinen Frieden in der freien Welt des Reiches und in die Lehnen des Volkes. Wir wollen die Revolutionäre überhaupt die Lage des Staates und Volkes bessern? „An ihnen fragigen sollt ihr sie erkennen“, und ihre Frucht ist die heutige Not.

Auf Veranlassung der Deutschnationalen hat der Reichsfinanzminister dieser Tage im Staatshaltungsausschuß und Reichstag einen ausführlichen Bericht über die Kassenlage des Reiches erstattet. So schwarz, wie das Bild sich darstellte, hat es niemand erwartet. Die Regierungsparteien waren darüber geradezu erschüttert.

Ende März hat das Reich 3,8 Milliarden d. B. 1885 Millionen betragen. Davon sind rund 400 Millionen auf Schwebwechsel genommen, 100 Millionen auf Kontoforrentkredit bei der Reichsbank, 985 Millionen bei der Post, Reichsbank, Fremdenkassa und Seehandlung aufgenommen und ein Spühenbetrag von 150 Millionen durch den bekannten Kontoforrentkredit der Banken gedeckt. Im April hat sich die Lage um weitere 30 Millionen Markt verschlechtert. Aus diesem Grunde ist mit dem Bank der neue Kredit in Höhe von 170 Millionen, rückfalls Ende Juni, abgeschlossen worden.

Als Begründung für den Notstand gab der Minister an, daß die Arbeitslosenversicherung die Mittel des Reiches überfordert in Anspruch genommen habe. Entgegen dem Anfang der Reichsregierung auf 28 Millionen Markt hat die Arbeitslosenfürsorge für die Saisonarbeiter bis Ende März 64 Millionen Markt gefordert und im ganzen etwa bis Juni vorausichtlich 92 Millionen Markt in Anspruch nehmen. Davon abgesehen, hat die normale Arbeitslosenversicherung bis Ende März 194 Millionen Markt gefordert und wird voraussichtlich bis Ende Juni weitere 110 Millionen Markt erfordern. Als vorbringliches und schwerigstes Problem bezeichnet der Minister deshalb die Änderung der Arbeitslosenversicherung mit dem Ziel, das Notwendigsten Ansprüchen der Versicherung zu entsprechen.

Andererseits sind die Steuererträge infolge der Notlage der Landwirtschaft, von Handel und Gewerbe, von Nachläßen und Stundungen aber nur zurückerlangenen. Der Minister rechnet offenbar damit, aus diesem Posten in Zukunft noch schöpfen zu können. Er wird sich irren. An und für sich ist die Notlage der Wirtschaft bereits so groß, daß sie die Zahlung der rückständigen Steuern nur in beschränktem Ausmaße ausführen kann. Andererseits bewirken die finanziellen Maßnahmen des Reiches eine Minderung unserer Produktionskraft und damit der Steuerkraft unserer Volkswirtschaft. Nur also bekannt ist, daß viele Hunderte der Steuerertrag dem Finanzamt zurücksenden mit der Aufforderung, sich die Steuern zu holen, weil sie selbst zur Zahlung einfach außerstande sind. In Handel und Industrie mehren sich die Konturre und Zahlungseneinstellungen, woraus ein Minderertrag an Steuererträgen sich von selbst einstellen muß.

Ueberblickt man die Zahlen, deren Ernst sich niemand verhehlen kann, so ergibt sich von selbst die Frage, wie weit unsere heutige Finanzregierung die Schuld an vielen Mißständen trägt.

Es war bezeichnend für den katastrophalen Einbruch der Einzelhandels Differenz über den Stand seiner Reichskassen, daß der Zentrumskassenbeholdung der Verwaltung (also ein Anhänger der Regierung) erklärte: „Ich danke dem früheren Reichsfinanzminister Schlieben (dem Deutschnationalen, an dessen Finanzpolitik bisher die Links- und Mittelparteien kein gutes Haar ließen. Neb) noch heute für seine Finanz- und Kassenpolitik. Er ist nicht in solche Schwierigkeiten geraten.“ Aus dem Munde eines Zentrumskassenbeholdenen spricht dieses Anerkenntnis. Wände und ist ein vernünftiges Urteil über die Finanzkunst des Sozialisten Dr. Brüning.

Tatsache ist, daß Herr Brüning im September des vorigen Jahres dem Reichstage



allen Wohnungen zum Troz, versichert, eine Abkass des Lohnabzuges sei möglich und eine Gefährdung unserer Finanzlage nicht zu befürchten.

Zuletzt ist weiter, daß die sozialistische Arbeitsminister Wiffel noch Ende Februar dieses Jahres im Reichstage erklärt hat, zur Änderung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes läge keine Notwendigkeit vor, es bestände kein Grund zur Sorge.

Was sind das für Minister, die nach wenigen Monaten durch die Entwicklung der Zustände bereits wieder gestrafft werden? Was ihnen und ihrer Unfruchtbarkeit gegenüber nicht denjenigen Parteien das größere Vertrauen entgegengebracht werden, die rechtzeitig sich auf solche Dinge einstellen, auch wenn die große Masse des Volkes den Zusammenbruch noch nicht sieht?

Jetzt, wo das kind in den Brunnen gefallen ist, warnt der sozialistische Reichsfinanzminister den deutschen Volk mit der Bemerkung auf, daß ein Entwurf zur Abänderung des Reichsfinanzgesetzes ausgearbeitet sei, was natürlich nichts anderes bedeuten kann, als daß die Arbeitslosenversicherungsgesetzungen eine Veränderung erfahren.

Das ist der Sozialdemokratische Partei im März, wie unsere Leser sich erinnern werden, noch Anträge zur Veränderung der gesamten Versicherungsgesetzgebung gestellt haben, die auf eine weitere Belastung von einer Milliarde Mark im Jahre hinauslaufen, beweis, wie blind sie für die tatsächliche Lage sind und wie wenig sie die Interessen des Volkes wirklich wahrzunehmen willens sind.

Die Mittel, welche das Reich auf dem Wege des Kredites in Anspruch nimmt, gehen der Wirtschaft verloren. Die Folge muß eine Verschärfung der wirtschaftlichen Erzeugung und damit eine Vermehrung der Arbeitslosigkeit sein.

Die allgemeine Auffassung ist, daß dieser Abrüstungskonferenz so bald keine weitere folgen werde.

Staatsozialismus uns alle und allen voran die Arbeiterklasse in das finanzielle und wirtschaftliche Elend treibt, und wendet es sich von diesen falschen Freunden der Arbeiterklasse nicht endlich ab, damit die Entwicklung auch an einer Berichtigung der Mährung nicht vorbeikommen können.

Die Abrüstung steht im Augenblick noch durchsichtig. Aber die Absichten, wie sie die gegenwärtige Reichsregierung durchzuführen trachtet, durch Überweisung der Zuhörerüberträge auf die Reichsfinanzverwaltung eine Ermäßigung der Knappheitsbeiträge und dadurch auf Kosten der Gesamtheit der Verbraucher eine Vollerhöhung für die Militärvergeber zu ermöglichen, oder die Sozialversicherungsgesetz

Frankreich soll zahlen.

Am Montag wurde im englischen Interhaus auf eine Anfrage von dem Vertreter des Schatzamtes erklärt: England habe der französischen Regierung ihren Wunsch nach möglichster Realisierung des Gallien-Gehrdills Abkommens bekundet.

Es ist außerordentlich fraglich, ob die Führer in England und Amerika nur nach Mahgabe der Eingänge der deutschen Kriegskredite zu zahlen, noch lange betreiben werden kann. Frankreich hat sich im Jahre 1926 ohne Erfolg bemüht, eine dahingehende Schutzklausel in die Schuldabkommen mit den Vereinigten Staaten und England aufzunehmen.

400 Millionen Dollar an die Vereinigten Staaten

macht die Frage der Abrüstung außerordentlich brennend. Man scheint nunmehr auch in französischen Reichstagen zur Erkenntnis zu kommen, daß neue Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten und mit England nicht die mindeste Aussicht auf Erfolg haben.

Die Abrüstung wird begraben

Das Pariser „Journal“ stellt durch eine Rundfrage bei den einzelnen Delegationen fest, daß auch nach der Weglegung der großen Session, gegen Frankreichs Forderung in der Abrüstung keine Einigung zu erwarten ist.

Chamberlain hat im konservativen Partei ausblick seine Politik für die Wahlen erläutert. Laut Londoner „Daily Express“ erklärte er u. a.:

ankauf mit papierenen Reichsschuldenweckel mit barem Gelde zu finanzieren, haben mit geordneter Finanzverwaltung nicht mehr zu tun. Solche Mittelverleumdung mit einem Lager an einem Ansturm auf die Kassenschatzkammer des Reichs führen, dem die nicht gemachten sind.

Es ist bemerkenswert, daß neuerdings die Pariser Presse sich gegen eine Neugestaltung der Reparationsfrage durch eine neue politische Konferenz wendet. Sie befürchtet, daß dann die Frage der Abrüstung angeschnitten wird.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ schreibt zu der Abrüstung, demnach eine neue Konferenz diplomatischer Art über die Reparationsfrage entscheiden zu lassen, auch diese Abrüstung führe zu keinem Ziele.

Der Pariser „Herald“ meldet aus Washington: Senator Borah erklärte im Senatsauschuss, daß er keine Anträge wegen der Höhe der Pariser Forderungen an Deutschland einbringen werde.

Jede Erörterung der Abrüstungsfrage ist noch verfrüht, sofern man größere Reklamation verlangt. Hiermit können wir aber über Abrüstungsfragen die Unterhaltungen fortsetzen.

„Bahnschub“ im Saargebiet.

Ein schweres Verbrechen ist im Saarbrücker Stadtwald von vier Soldaten des Interalliierten Wachtbataillons verübt worden.

gegen gutes Geld Totengengengräber aus den Grabstätten zu errichten. Die holländische Kolonialverwaltung hat jetzt strenge Gesetze gegen die Auspflanzung dieser Kulturpflanzen erlassen.

der Ueberfallenen zu Hilfe eilen, werden von den Soldaten schwer mißhandelt, so daß sie blutüberströmt bewußlos zusammenbrachen.

„Der Teufel hat ihn geholt!“

Der polnische Bestärkerverein veranstaltete gestern in Thorn auf dem Theaterplatz eine von 800, höchstens 900 Personen besetzte Abstimmungs- und verlaufs Protokollverlesung gegen das Verhalten der deutschen Delegation auf der Pariser Konferenz.

Die abergläubige Menge glaubte, der Teufel habe ihn geholt und zerstreute sich, so daß deutsche Fahnen von dem Theaterplatz aus dem Saal vertrieben wurden.

— Wüssen diese Demonstranten aber ein solches Gemessen bei ihrer Deutschengegnung haben, daß sie glauben, den treuherzigen Demokratischer und Landeshauptmann habe der Teufel geholt.

Im Zusammenhang mit den Doppelverweigerungen veranlaßten gestern in Warschau einige hundert Hochschüler antideutsche Demonstrationen. Sie trugen Tafeln mit Aufschriften, wie: „Wir fordern Bekämpfung der Doppelverweigerung.“

In Brest am Duna (Polen) wurden gestern Abend die zu einer Geheimnisvoll veranfaßten Funktionäre des kommunistischen Zentralkomitees für das westliche Weichselgebiet mit ungefähr 20 Mitglieder des Reichskomitees verhaftet.

1 1/2 Millionen Arbeitlose.

Die endgültigen Zahlen über den Umfang der Arbeitslosigkeit am 15. April liegen nunmehr vor. Insbesondere die Landwirtschaft und das Baugewerbe nahmen viele Arbeitskräfte auf.

Am 31. März wurden insgesamt 1 900 000 Personen unterstellt. In der Zeit vom 31. März bis 15. April ist also ein Rückgang um rund 420 000 oder 22 v. H. zu verzeichnen.

Italien — von unten.

Wieder geht es ins Frühjahr, und wieder sonnen die Leute zur verfluchten Zeit an, nach Italien zu reisen. Die einen fahren im Februar, anderen im März, die meisten im April, die meisten im Mai.

Und dann kommt das Quinquagesimo, das die Kirchen Hausnummern haben und der Böhmer kein Bahndamm noch nach Rom führt. Wo man sich überleben, die mit flatternden Fahnen sein Auto reparieren lassen, wo in den Bädern auf Schildern steht: Nicht studien! Und wo die Carabinieri Sonntags nach Quinquagesimo fluchen.

Wenn Du zunächst etwas Gehörig zahlst, es wird Dich nicht gereuen, die Leute auf dem Lande sind im allgemeinen lebenswürdiger, als Du sie erkennen hier mocht, durch Mühen betreibt und von Hotel zu Hotel jagst.

schwarz wie eine italienische Eisenbahnlinie, als er mit sein Billino am Lago Maggiore verweilte. Aber noch schwärzer war der Dreck, den er mir bei meinem Einzug hinterließ.

Und dann war da so ein Bach am Haus, darin wusch die Hühnerfrauen ihre Wäsche. Sie hängten sie über den Stachelbrotbaum der Nachbarwiese, was der Wäsche gut, den Stacheln aber schädlich bekommen war.

Wer über Mailand wollte ich nicht schreiben. Es ist nach wie vor lieb und gelblich, doch lange nicht so interessant wie ein italienischer Böhmer, sprich Hausbesitzer. Wir wohnen jetzt in einer kleinen Ruine an der Riviera. Die Schöneleuten laufen hindurch, ohne halt zu machen, so daß

feiner der Pariserinnen die alte Wasserleitung, die Räderwerke, die weiten Anstaltensatelliten und Fischplatanen gegenwärtig wird. Daraus ziehen die Bewohner, mit einem Minimum an Aufwand, beträchtliche Gewinne.

Auf den Celebes vorgelegten Inseln lebt noch ein primitiver Eingeborenentum, die Torabaja, die einen besonders ausgeprägten Fetten in Körper und ihre Toten in die Leinwand erinnernden Grabmätern beisetzen.

gegen gutes Geld Totengengengräber aus den Grabstätten zu errichten. Die holländische Kolonialverwaltung hat jetzt strenge Gesetze gegen die Auspflanzung dieser Kulturpflanzen erlassen.

Die Spirituellen fordern. Zu dem jetzt in voller Höhe befindlichen Maßstab in England hat auch die Internationale Föderation der Spirituellen Stellung genommen.

Die Ainderwagensfabrikanen machen mobil. Der englische Verband der Ainderwagensfabrikanen in Birmingham hat auf die Tagesordnung der nächsten Verbandversammlung einen Antrag gestellt, wonach die Fabrikanen jedem Kunden bei der Geburt des nächsten Kindes einen Ainderwagen gratis liefern sollen.

Mit ästhetischen, verführten Frauen. „Am Himmelstufen, Sie rufen doch nicht etwa Ihre Töchterchen in dies obdunkel Licht mitnehmen?“

1. I. Mat.
wurden
it, io dah
sammene
hollt!
beranfa-
erleplatz
Befuch
ammlung
Delega-
Folge
lich an
den
berdrung,
beret-
uener-
n bene-
trafichen
upmann
Festeter-
umfelt.
ie, ber
die sich, io
vor dem
die Siche-
an Fuß,
Polizei-
gehoben
ber ein
hebe ge-
winn
upmann
Opferlein
in Wor-
deutsche
Tafeln
Befra-
uns
spuden",
da-Bio-
in Befo-
geln
lamme-
Zentral-
mit
omtees
uie zu
nungen
Polen
umfang
in mün-
irtschaft
treibungs-
ungs-
be-
h, um
Gräb-
lional-
en die
en und
eigen-
ent am
singen
Rändi-
a, daß
Wels
Strafe
stiftern
mobil.
agen-
ie die
über-
h die
r bes-
at
sband
egen
und
Ber-
Weg-
en soll
etines
sich
dies
hine
ein-
e

aus der Saalehalle

„Ihm blieb die Spude weg!“

Herr Aufhubschuss Maifeierereignis.
Ein Straßenbahnwagen der Linie 5 fährt langsam neben dem Demonstrationszug durch die Magdeburger Straße einher. Er trägt einen bedeutenden Fahrgast, das ist der kommunistische Stadtrat und Stadtvorordnete Aufhubschuss.

Er trägt einen fetten, marengofarbenen Sommerüberzieher, hellgrauen Hals, geheimnistüchlichen Kneifer. Nur eine rote Krawatte zeigt davon, daß er heute feiert. Darum fährt er auch Straßenbahn. Aber sollte es vielleicht deswegen sein, um nicht mit dem großen Ganzen laufen zu müssen? Aber wir nehmen das zu seiner Kommunikation nicht an.

Der Straßenbahnwagen fährt immer langsamer und bleibt schließlich stehen. Der Schaffner schimpft: „Donnerwetter, kommen wir denn gar nicht weiter?“ Da sieht ihn Herr Aufhubschuss mit angelegentlichem Blick durchdringend an und spricht die bedeutungsvollen Worte: „Ihr fahrt eben auch feiern müssen!“

Der Schaffner besticht sich den Herrn vom Kopf bis zu den Füßen und von den Füßen bis zum Kopf. Ein Räscheln geht ihm über das Gesicht und er sagt: „Sie fahren ja auch heute Straßenbahn. Wenn wir feiern sollen, da dürft Ihr eben nicht Straßenbahn fahren.“

Herr Aufhubschuss lacht dazu nicht. Aber an der nächsten Haltestelle betat er aus und wandert in leichtbeschwingtem Turnerschritt seinem Ziele zu.

Sonderzug nach Oberdorf.

Es ist beschädigt, nach 8 bis 15 Juni einen der zu belästigen billigen Sonderzüge, 8 Klasse von Halle nach Oberdorf (Kügel) und zurück mit Aufenthalt in Nürnberg zu fahren. Vorgeschieht ist auch der Verlust der Königsstühle in Spaltenbauern und Kesseln. Gesamtpreis einschließlich Mittag- und Abendessen rd. 55 RM. Karten können schon jetzt gelöst werden.

Zarif für Straßenbahnen.

Der Schiedsgericht, der in der Sitzung der Mitteldeutschen Bezirkschiedsstelle für Straßenbahner tariffaden am 10. April über den Abzug eines Bezirksabkommens für Mitteldeutschland zu dem am 1. Januar 1929 in Kraft getretenen neuen Reichsmantelvertrag für das im Betriebes- und Verkehrs- dienst der öffentlichen Straßenbahnen beschäftigte Personal gefügt wurde, ist von den Gewerkschaften angenommen worden. Der Mitteldeutsche Arbeitgeberverband hat den Schiedsgericht abgelehnt und Berufung beim Zentralarbeitsrat für Straßenbahner tariffaden der Gemeinden und Kommunalverbände Berlin eingeleitet.

Vorbereitungen der Fortkärter.

Weber die von den Gewerkschaften eingereichten Forderungen auf Erhöhung der Löhne der bei den öffentlich-rechtlichen Fortkärtern Mitteldeutschlands beschäftigten Fortkärter fanden am 22. April zwischen dem Mitteldeutschen Arbeitgeberverband und den Gewerkschaften Verhandlungen statt. Nach ergebnislosem Verlauf der Verhandlungen vereinbarten die Parteien, die Lohnstreitfrage vor der Mitteldeutschen Bezirkschiedsstelle für Fortkärter tariffaden unter dem unparteiischen Vorsitz des Herrn Direktor Dr. Kügelns vom Landesverband Mitteldeutschland zur Entscheidung zu bringen. Die Schiedsstellungung wird wahrscheinlich am 7. Mai in Erfurt stattfinden.

Anfall oder Ueberfall?

Vergangene Nacht wurde in der Magdeburger Straße ein 20jähriger Mann mit einer Wunde über dem rechten Auge demutigt auf dem Fahrrad am gefahren. Der Mann wurde dem Giftbottchenhaus zugeführt, wo ein Schädelbeinbruch festgestellt wurde. Ob es sich um einen Verkehrsunfall oder einen Ueberfall handelt, konnte noch nicht festgestellt werden.

Maifeier in Halle.

„Mensch, mer hätten mehr Musike haben müssen.“

Von verschiedenen Seiten sagen heute vor- mittig die Maifeiern am Hofplatz, um sich dort in einem Zuge zu einem Demon- strationszug zu formieren. Es waren längst nicht soviel wie in früheren Jahren, der Ver- zeichnis des Zuges dauerte nur eine Viertel- stunde. Wenn man die Zahl der Teilnehmer auf 4500 bestimmt, so ist das hoch gemein.

Ein Zug führte durch die Berliner-, Frie- sen-, Fortstraße in die Magdeburger Straße und dann über die Martin- und Char- lottenstraße, am Leipziger Turm vorbei, die Königstraße hoch. Die Teilnehmer trugen zum Teil rote Kapienten, auch dem Publi- um wurden solche ionie eine in roten Far- ben. Auf der Hauptstraße hielten die Teilnehmer Schreie: „Mensch, mer hätten mehr Musike haben müssen.“ Transparente und Schilder wurden vor jeder Gruppe getragen. Die Frauenmänner trug ein für heute Kräftschon- lung. Die Jungfräulein trug die Paalkäse- mieder und in einem großen Transparent wurden die, die es noch nicht wissen sollten, aufgeführt: „Den Kommunismus heißt in seinen Anfängen kein Dösel und kein Geil auf.“ Dabei war der Dösel schwarz-rot-gold bemalt und der Geil schwarz-weiß-rot.

Der Zug marschierte verhältnismäßig ruhig durch die Straßen. In Zwischenfällen wurde der Inhalt der Redaktionen nicht gekommen. Die Schützposten hielten an den Stellen, wo der Zug den Verkehr überqueren, welche getroffen, das keine großen Störun- gen im Straßenverkehr hatten. Zahl- reiche Plakate regelten die Durchfüh- rung. Auffallend gering war, nach den mitgetragenen Schildern der Betriebe zu be- urteilen, die Teilnahme der Gewerkschaft- leute, der größeren Maschinen- werke sowie anderer größerer Be- triebe des Reiches. Der rote Frontimpfer- bund hatte auch die umliegenden Ortsgruppen aufkommengetrieben, um sein Gefolge etwas zu vernehmen. Man ist hier einmal wieder auf einen neuen Zeit gekommen und unter- bricht die Fäden bei den Sonntagsmärschen mit

Rotfront-Musik, was zwar nicht immer klug, aber doch abwechslungsreicher Sport in der Debe des Demonstrierens ist. Ein großes rotes Transparent wollte davon überzeugen, daß die Schläge der Revolution nur kommen. Heute konnten sie allerdings nur in der Form von Paradenfahnen, aus der Minister Grafinski nicht wenig davon verspüren, daß die kommunistische Sportjugend halslos ihm mit einem „Nieder“ auf totem Tuch beichte.

Die geringe Beteiligung der großen halsigen Betriebe erklärt sich daraus, daß in die Gewerkschaften sich am Matungstag nicht beteiligen, sondern im Volkspark eine Ver- sammlung abhielten. Der Umzug war nur eine kommunistische Veranstaltung.

Wo ruht der Betrieb?

Wie das in früheren Jahren schon war, liegen heute die Bauten still. Nur hier und da arbeiten die Polsterer mit ihren Bekräftigen. Die Steinsetzer feiern. In der Holzindustrie ruht die Arbeit in den größeren Betrieben. Von den Maschinenfabriken ist nur ein Teil in Betrieb.

Auf der halsigen Grube „Verreichte Karl Ernst“ ruht der Förderbetrieb. Die Lieberste- arbeiter und die Pumpenwärter arbeiten. Aus- standarbeiten werden verrichtet. Auf dem Elektrizitätswerk arbeiten alle Leute, auf dem Gaswerk ruhen nur ganz wenige.

Die Straßenbahn hält ihren vollen Ver- kehr an. Die Fahrer und die Schaffner sind alle in ihrer Arbeit angestrengt. Von den Streckenarbeitern fehlen etwa die Hälfte, ferner ein großer Teil der Werkstatthalter.

Das Leuneger feiert, wie das nach dem Er- gebnis der Abstimmung zu erwarten war; der Betrieb stellt sich im Rahmen der Sonn- und Feiertage ab. Die Farben- und Filmfabriken in Wolfen liegen still. Fast die gesamte Be- leuchtung feiert.

Auf der Reichsbahn ruht der Betrieb ruhig seinen Gang. Auch das Auslieferungswerk ist in Betrieb. Es sind nur wenige Mann, die nicht zur Arbeit gekommen sind. In der Werkstatz feiern nur 80 Prozent. Die Werkstatz in Wahren hat Arbeitsruhe. Sie liegt ja auf dem Gebiet des Reichsanstalts Saale, wo der 1. Mai gefeiert wird.

Untsgerichtliches Bagatellverfahren.

Sofort rechtskräftiger Spruch.

Die Öffentlichkeit beschäftigt sich in letzterem Maße mit dem Reformvorhaben auf dem Gebiete der Gerichtsverfassung und des Zivilprozesses. In letzter Zeit ist die Auf- merksamkeit erneut auf das sogenannte anti- gerichtliche Bagatellverfahren gelenkt worden, nachdem für dieses bei den größeren Amts- gerichten und so auch in Halle, besondere Pro- zessabteilungen eingerichtet worden sind. Damit sind die sogenannten „Bagatellfällen“, d. h. die vermögensgerichtlichen Streitigkeiten mit einem Streitwert bis zu 50 RM., aus den ordentlichen Prozessabteilungen, an die sie nach Maßgabe des Anfangsrahmens des Beklagten bisher gelangten, herausgenommen und besonders zusammengefasst worden.

Dafür ist in Halle nicht so sehr ein Bedürf- nis nach größerer Beschleunigung dieser Sachen maßgebend gewesen. Nach dieser Ab- teilung bestand auch in der ordentlichen Pro- zessabteilung Bedarf. Die Justizverwaltung ist aber von der Ermöglichung ausgegangen, daß in

der künftigen Prozessabteilung des wesentlichen vermögensgerichtlichen Bagatellverfahren, das keine Rechtsmittel kennt und den Richter unter ge- wissener Voraussetzung, der Notwendigkeit schriftlicher Begründung seines Urteils- spruches entbeht, wie ihn überhaupt von den sonst geltenden Prozessvorschriften freimacht, ein weiteres Anwendungsgebiet eingeräumt werden dürfte, als das geltende Gesetz das zuläßt. Daran ergab sich das Bedürfnis, auf diesem Gebiete besondere Erfahrungen zu sammeln, namentlich hinsichtlich der Frage, inwieweit zukünftig Abweichungen von den Grundregeln der Prozessordnung empfohlen werden können.

Daneben war anzuschlagend die Erkenntnis, daß bei der Unmöglichkeit, das Bagatell- urteil anzufechten, der Rechtsicherheit gebiet wird, wenn an die Umstöße und an die Sorg- falt der prozessleitenden Richter, die diese lo- gisch rechtskräftigen Sprüche fällen, erhöhte Anforderungen gestellt werden.

4 Bäume umgefahren.

Ein eigenartiger Autounfall. Auf der Straße nach Bettin ereignete sich gestern Morgen gegen 7 Uhr ein eigenartiger Autounfall. In der Nähe des Erholungs- heimes fuhr ein Personenkraftwagen zwischen einem Pfeilstein und einem Baum hindurch, wobei der Baum glatt abgefiel. So unwahrscheinlich es klingt; der Wagen, der sich in rascher Fahrt befinden haben mußte, rief noch andere Bäume und einen Pfeilstein um, bis er sich überfällig und schwer be- schädigt liegen blieb. Die Insassen die, ohne

sichbare Verletzungen erlitten zu haben, nach dem Erholungsheim gingen, fuhr mit einem herbeigerufenen Auto nach Halle zurück. Der Wagen mußte abgeschleppt werden.

4 Zentimeter Fall.

Der Untergebot der Schleuse Trotha zeigte heute einen Wasserstand von 2,6 Meter. Die Saale ist seit gestern um 4 Zentimeter gefallen. Die Schleuse vollstet: Gildampfer Werkschiff, Gildampfer Erfurt und Schiffer Sauer mit Stückgut bergwärts, Schiffer Neubert, Schiffer Jemper leer talwärts und Motorschiff Erila leer talwärts.

Domänenrat Reinhold Menzel †.

Ein weit in Stadt und Land bekannter, in einem großen Freundeskreise geschätzter, in seiner Berufstätigkeit hochgeachteter Mann ist mit Reinhold Menzel am 29. April d. J. im 82. Lebensjahr gestorben.

Sein Name war sowohl in der Stadt Halle unter der Bürgerschaft, wie vor allem bei den landwirtschaftlichen Studierenden früherer Zeiten außerordentlich bekannt, so daß viele aufzuehen werden bei der Nachricht von seinem Tode, und die Erinnerung an schöne vergangene Tage wird bei dieser Gelegenheit in meinen Kreisen wieder erweckt. Seine Persönlichkeit war aufs innigste mit der Zeit des Aufstehens des landwirtschaftlichen Studiums an der Universität unter Julius Kühn verbunden.

Nachdem das landwirtschaftliche Studium an der Universität Halle schon 1862 durch Julius Kühn gegründet war, wurde R. Menzel am 1. Okt. 1874 die Stellung eines Admini- strators des Versuchsfeldes am Mühlrain, der späteren Julius-Kühn-Straße, und des Haus- tiergartens an der Wilhelmstraße übertragen, für die er durch eine langjährige Tätigkeit in der praktischen Landwirtschaft und durch das Studium an der Universität Halle die geeignete Vorbereitung gewonnen hatte.

An seiner beruflichen Verwaltungstätigkeit war er „die rechte Hand“ und die wertvollste Hilfe Julius Kühns. Er leitete die praktische Durchführung der zahlreichen Versuche auf dem Felde und an den Tieren. Der Haus- tiergarten des landwirtschaftlichen Instituts in Halle war ja in der früheren Zeit, als hier noch kein Zoologisches Institut existierte, in der Bürgerschaft der Stadt Halle allgemein bekannt und wurde viel besucht. Durch die wissenschaftlichen Versuche, die sich auf Abstammungs-, Züchtungs- und Leistungsfragen bei allen Haustieren bezogen, erlangte

der Hausstiergarten

im In- und Auslande eine Be- rühmtheit, da er die einzige Gelegenheit seiner Art in der ganzen Welt bildete. Die Zahl der Versuche und wissenschaftlichen Beobachtungen, die auf dem Versuchsfelde und im Hausstiergarten dauernd von Julius Kühn angestellt wurden, waren so umfangreich, daß man erst durch die außerordentlich klare Beobachtungsgabe, durch die Gewissenhaftigkeit in der Notierung der Ergebnisse und durch die gelegentlichen wertvollen Vorträge Reinhold Menzels möglich war, die Ueberlieferung über die mannigfaltigen Arbeitsgebiete Julius Kühns zu erhalten.

Unersetzliche Dienste hat R. Menzel besonders noch in den Kreisen der landwirtschaftlichen Studenten geleistet, in der Verwaltung der Altherrenschaft des akademischen landwirtschaftlichen Vereins, späteren Korps „Agronomia“, für die er die Zentralstelle namentlich für die Beziehungen der früheren Studenten bildete. Er war lange Zeit derjenige, der an alle Studenten, die bereits nach Verlassen der Universität in die Praxis zerstreut waren, das Gedächtnis an ihre Studienzeit immer wieder wach rief, so daß er in diesen Kreisen der ehemaligen landwirtschaftlichen Studierenden von Halle in besonders dankbarer Erinnerung steht.

Über noch weit darüber hinaus wird seiner dankbar gedacht, besonders ist es die Univer- sität Halle, die ihm für die wertvollen, seitlich geleisteten Dienste an dem Lebenswerk Julius Kühns zu großer Dankbarkeit verpflichtet ist. Es ist ihm dies bei seinem Uebertritt in den Ruhestand am 1. Januar 1920, nach einer 46jährigen Dienstzeit deutlich zum Ausdruck gebracht worden. R. Menzels Name wird in der Reihe derjenigen, die sich um die Aufgaben der Universität Halle Verdienst gemacht haben, für seinen Teil dauernd die verdiente Be- achtung finden.

Professor Dr. F. Hofbestedt.

Frühjahrs-Anzüge - Frühjahrs-Mäntel

40.- 65.- 75.- 86.- 94.- 110.- kaufen Sie preiswert gut und bei 45.- 60.- 72.- 89.- 98.- 110.-

Loden-Mäntel 18.- 26.- 32.- 39.- 45.-
Trenchcoats 33.- 48.- 56.- 59.-
Gummi-Mäntel 12.- 18.- 24.- 32.-



Leipziger Str. 36-37 Halle-S. Leipziger Str. 36-37

Das preiswerte Herrenbekleidungshaus

Reiz Nobe, früher Neumarktgebäude, das Hotel der Deutschen Hilfsvereine, Herr Nobe wird, geht auf langjährige Leistungen im Bereich des Gesundheitswesens, in der Lage sein, Reiz allen Mitgliedern seiner Gasse Widmung zu tragen.

Die Capliner Straße zwischen Trothaer und Seebener Straße wird auf ungefähr 20 Tage für den Verkehr und Fußverkehr gesperrt.

Scherenschnitt der Philharmonie. Der mit Spannung erwartete Scherenschnitt der Philharmonie an der bedeutendsten Platanen der Gegend, morgen, Donnerstag, im Thaliahaus beginnt pünktlich 8 Uhr. Fortan in beschränkter Anzahl bei Hofen, 68, Ultrasiraße.

Stahlfahrt. Am Freitag findet die Eröffnungsfahrt von Gabels „Julius Cäsar“ statt. Ein immer dankbarer Besucher, der die vielen Platanen dieses prächtigen Gabels sieht, wird durch die durch die prächtige Kraft der musikalischen Schöpfung menschlicher Schöpfungen nicht minder zu fesseln vermögen wie durch den Reiz und die geführten Reize, die aus dem Gabeln der neobabilianischen Oper. Musikalische Leitung: Herr Direktor Herr Hans Spielmann; Oberregisseur Herr Herr.

Am 1. Mai. Der Gabels Bühnenball, der am 1. Mai, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Stadtheaters stattfinden wird, wird ein besonderes gesellschaftliches Ereignis von großem Interesse für die Mitglieder der Gabelsvereinigung sein. Die Gabelsvereinigung veranstaltet den Ball als 11. in der Reihe der Gabelsvereinigung. Die Gabelsvereinigung wird am 1. Mai, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Stadtheaters stattfinden. Die Gabelsvereinigung wird am 1. Mai, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Stadtheaters stattfinden.

Am 2. Mai. Der Gabels Bühnenball, der am 2. Mai, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Stadtheaters stattfinden wird, wird ein besonderes gesellschaftliches Ereignis von großem Interesse für die Mitglieder der Gabelsvereinigung sein. Die Gabelsvereinigung veranstaltet den Ball als 12. in der Reihe der Gabelsvereinigung. Die Gabelsvereinigung wird am 2. Mai, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Stadtheaters stattfinden.

Am 3. Mai. Der Gabels Bühnenball, der am 3. Mai, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Stadtheaters stattfinden wird, wird ein besonderes gesellschaftliches Ereignis von großem Interesse für die Mitglieder der Gabelsvereinigung sein. Die Gabelsvereinigung veranstaltet den Ball als 13. in der Reihe der Gabelsvereinigung. Die Gabelsvereinigung wird am 3. Mai, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Stadtheaters stattfinden.

Am 4. Mai. Der Gabels Bühnenball, der am 4. Mai, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Stadtheaters stattfinden wird, wird ein besonderes gesellschaftliches Ereignis von großem Interesse für die Mitglieder der Gabelsvereinigung sein. Die Gabelsvereinigung veranstaltet den Ball als 14. in der Reihe der Gabelsvereinigung. Die Gabelsvereinigung wird am 4. Mai, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Stadtheaters stattfinden.

Am 5. Mai. Der Gabels Bühnenball, der am 5. Mai, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Stadtheaters stattfinden wird, wird ein besonderes gesellschaftliches Ereignis von großem Interesse für die Mitglieder der Gabelsvereinigung sein. Die Gabelsvereinigung veranstaltet den Ball als 15. in der Reihe der Gabelsvereinigung. Die Gabelsvereinigung wird am 5. Mai, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Stadtheaters stattfinden.

Am 6. Mai. Der Gabels Bühnenball, der am 6. Mai, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Stadtheaters stattfinden wird, wird ein besonderes gesellschaftliches Ereignis von großem Interesse für die Mitglieder der Gabelsvereinigung sein. Die Gabelsvereinigung veranstaltet den Ball als 16. in der Reihe der Gabelsvereinigung. Die Gabelsvereinigung wird am 6. Mai, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Stadtheaters stattfinden.

Am 7. Mai. Der Gabels Bühnenball, der am 7. Mai, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Stadtheaters stattfinden wird, wird ein besonderes gesellschaftliches Ereignis von großem Interesse für die Mitglieder der Gabelsvereinigung sein. Die Gabelsvereinigung veranstaltet den Ball als 17. in der Reihe der Gabelsvereinigung. Die Gabelsvereinigung wird am 7. Mai, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Stadtheaters stattfinden.

Am 8. Mai. Der Gabels Bühnenball, der am 8. Mai, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Stadtheaters stattfinden wird, wird ein besonderes gesellschaftliches Ereignis von großem Interesse für die Mitglieder der Gabelsvereinigung sein. Die Gabelsvereinigung veranstaltet den Ball als 18. in der Reihe der Gabelsvereinigung. Die Gabelsvereinigung wird am 8. Mai, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Stadtheaters stattfinden.

Am 9. Mai. Der Gabels Bühnenball, der am 9. Mai, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Stadtheaters stattfinden wird, wird ein besonderes gesellschaftliches Ereignis von großem Interesse für die Mitglieder der Gabelsvereinigung sein. Die Gabelsvereinigung veranstaltet den Ball als 19. in der Reihe der Gabelsvereinigung. Die Gabelsvereinigung wird am 9. Mai, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Stadtheaters stattfinden.

Am 10. Mai. Der Gabels Bühnenball, der am 10. Mai, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Stadtheaters stattfinden wird, wird ein besonderes gesellschaftliches Ereignis von großem Interesse für die Mitglieder der Gabelsvereinigung sein. Die Gabelsvereinigung veranstaltet den Ball als 20. in der Reihe der Gabelsvereinigung. Die Gabelsvereinigung wird am 10. Mai, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Stadtheaters stattfinden.

der Deutschen Hilfsvereine, Universitätsring 10. Teilnehmer sind die Mitglieder der Gabelsvereinigung Halle; jeder Teilnehmerende ist als Gabelsmitglied willkommen.

Geschäftsverehr.
Die Einwickelmaschine.

Es handelt sich nicht etwa um eine Maschine, die in den Fabriken aufgestellt wird, um die Verpackungen mit weichen Materialien zu erleichtern, sondern um eine höchst praktische maschinelle Neuererung im Betriebe der Papierfabrik. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Das Werkzeug besteht aus einem Zylinder, der sich drehen lässt, und einem Hebel, der die Papierrollen aufwickelt. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Stuhl ist es, sie zu bedienen. Aber es ist keine große Kunst!

Wenn es nicht ein gutes Mittel, durch welches man eine blühende Geschäftstätigkeit einwickeln kann, so ist es ein gutes Mittel, das auch den Handel erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert. Die Maschine ist ein einfaches, leicht zu bedienendes Werkzeug, das die Verpackung von Papierrollen erleichtert.

dem Namen „imi“ heute überall erhältlich ist. Das nehme einen Blick auf die 10 Bilder, die oben abgebildet sind, die zeigen, wie leicht man sich die Hände waschen kann. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände.

Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände.

Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände.

Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände.

Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände.

Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände.

Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände.

Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände.

Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände.

Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände.

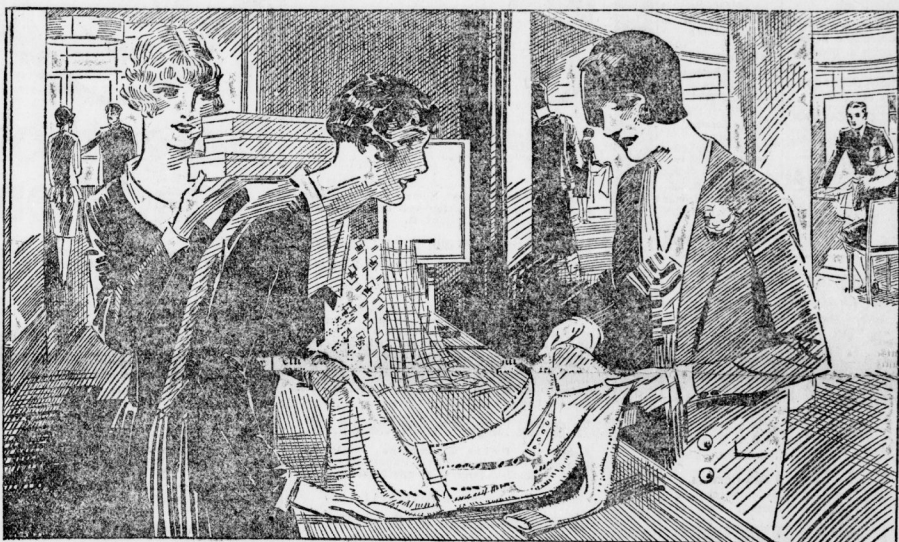
Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände.

Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände.

Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände.

Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände.

Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände. Das geschieht ohne Fett- und Schmutzrückstände.



Frauen, die seit vielen Jahren Wolle verkaufen wissen, wie Wolle gewaschen wird
Bei Gebr. Grumach, einem der führenden Berliner Spezialgeschäfte...

GRUMACH ist führend für Strümpfe und Trikotagen aller Art. Er betont die Wichtigkeit des richtigen Waschens - wenn man schöne Kleidung recht lange tragen will. „Unsere Kundschaft dankt uns immer wieder, dass wir ihr Lux Seifenflocken empfehlen.“ - sagt Grumach. „Kein anderes Waschmittel erhält so sehr die gerade bei Wolle so wichtige Weichheit und Elastizität der Faser.“ Diesem Urteil stimmen neben anderen führenden Geschäften auch die Fabrikanten selbst bei. „Scharfe Waschmittel sind gefährlich.“ - sagen die Hersteller der Schachenmayr-Wolle. „Nehmen Sie Lux Seifenflocken; sie sind ein ideales Waschmittel für Wolle.“ „Ich empfehle nie etwas anderes als Lux Seifenflocken.“ - sagt Herr Adolf Schkoll, Leiter der Strumpfteilung bei Grumach. „Aufgrund vielfähriger Erfahrung bin ich überzeugt, dass es nichts Besseres gibt, zur Reinigung zarter Gewebe, die eine besonders sorgfältige Behandlung erfordern.“



Die berühmten Wollfirmen Strumpfhaus Metzger, Schachenmayr und die Hersteller der Esslinger Wolle empfehlen Lux Seifenflocken zum schonenden Waschen aller Wollwaren.

LUX SEIFENFLOCKEN



SUNLICHT CESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM

Neues vom Tage

Die Reise um die Welt in 20 Tagen.

Der Luftschiffbau Zeppelin" trifft derzeit Vorbereitungen für eine Fahrt des Graf Zeppelin" um die Erde. Nach den bisherigen Dispositionen soll die Reise im Anbruch dieses Jahres angetreten und innerhalb von 20 Tagen durchgeführt werden. Vorläufige Pläne allerdings noch veränderliche technische Voraussetzungen für diesen Gang der Expedition. Hierzu gehört besonders die Anlage von Betriebsstoffdepots an den zu erwartenden Landungsplätzen; auch müssen Sauerstoffanlagen geschaffen und notwendige Antarktisgeräte hergestellt werden. Die Kohlenzettel liegt bisher nur in großen Zügen fest.

Das Luftschiff wird voraussichtlich zunächst von Friedrichshafen nach Tokio fliegen und nach der Ueberquerung des Stillen Ozeans einen bis jetzt noch nicht bestimmten Ort in Ostafrika an, Landung antreten. Nach Ueberquerung des amerikanischen Kontinents wird Vahcruy anfliegen und alsdann über den Atlantischen Ozean die Rückfahrt nach Europa antreten. Auf jeden Fall handelt es sich bei dieser Veranstaltung um ein Projekt, das, wenn es glücklicherweise durchgeführt werden sollte, alle bisherigen Luftfahrts rekorde in den Schritten stellen würde.

Ein pompshes Pompeji.

Mit Hilfe des Ministeriums des Kulturbeschaffungs für die Provinz ist jetzt im Ort Pompeji ein pompshes Pompeji erbaut worden. Die Anlage ist eine kopiengetreue Rekonstruktion des antiken Pompeji, deren Einzelheiten sehr phantastisch ausfallen. Auf der Ueberrückung zwischen dem Ort und dem ehemaligen Kastell, Schloß L. und dem Ort L. befindet sich ein etwa zwei Quadratkilometer großes Wanderrindeneck, die Konter-Wanderrindeneck. Diese in händiger Bewegung befindliche Landschaft hat ihren Namen von dem Hildobrod Konter, das vor mehreren hundert Jahren unter dem Sande wurde. Bei dem Welterwandern der Däne sind die Ruinen von Pompeji jetzt freigelegt worden.

Die Schöne der Verfertigung dieses pompshen Pompeji vor sich genommen ist man, weil der Kunst das nicht nur eine von Gebrauchsgegenständen, wie Geschloßtüren, ein gefunden werden, sondern auch Geschäfte, die von der ständigen Bevölkerung zurückgelassen worden sind. An diesen Ruinen befinden sich nun das Werkzeuge, die durch die Verfertigung des Pompeji entstanden sind.

Das Todesjahr des Ortes Pompeji.

Mit diesem Vorhaben ist es gelungen, die das Todesjahr des Ortes Pompeji festzustellen. Das jüngste Datum findet sich auf einer Münze des Jahres 1540. Andere Münzen, Schillinge des Kaiserthums Sigismund I. des Heiligen römischen Kaisers von Brandenburg und des Kaiserthums Sigismund I. des Heiligen römischen Kaisers von Ungarn sind zwischen 1498 und 1532. Trotz aller Vermutungen von Staat und Gemeinde ist es bisher nicht gelungen, die 50 Meter vom Meeresspiegel anliegende Düne durch Ausgrabungen zu ihrer gefährlichen Bewegung auszuheben.

Schwere Gewitterschäden am Main.

In mittleren Mainz, im Tal der Main, ist in der Nacht vom 27. bis 28. Mai ein heftiges Gewitter, von einer Windstille begleitet, außerordentlich schwere Schäden angerichtet. In zwei Dörfern des Kreises Fulda sind durch die Windstille Scheunen auseinandergerissen worden.

Im Dorf St. Ingbert sind sieben die Dächer abgedeckt. Dabei ist ein vorübergehender schwerer Verlust worden. In dem Dorf Steinhof (Unterfranken) ist durch einen Blitzschlag ein Großfeuer entstanden, das mehrere Scheunen und Wohnhäuser zerstört hat.

Der Melzergrund wird Naturschutzgebiet.

Der Kultusminister und Landwirtschaftsminister haben eine Verordnung erlassen, durch welche der obere, südliche Teil des Melzergrundes als Naturschutzgebiet erklärt wird. Das unbesetzte Gebiet des Landes außerhalb der Wege, das Feuerzäune und Lager, die Erhaltung von Kellern, Tälern und dergleichen, ferner die Entfernung und Beschädigung von Pflanzen sowie das Fangen und Töten von Tieren im Naturschutzgebiet ist verboten.

Der Waldbrand am Harmannswellerkopf gelöscht.

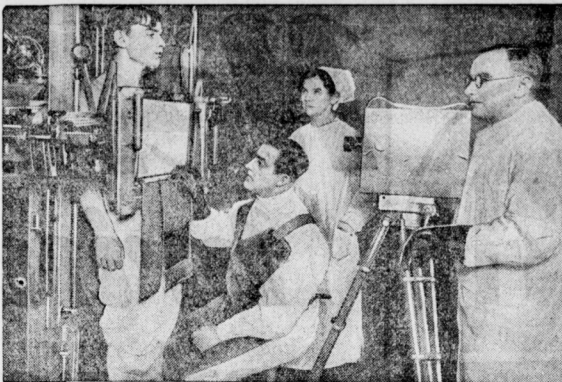
Das im Gfah niedergegangene Gewitter, verbunden mit einem starken Regen, hat dem am Sonntag nachmittag am Fuße des Harmannswellerkopfes entstandenen großen Waldbrand endlich gelöscht.

Ein Opernsänger modert.

Montag nachmittag erschien der 20jährige Opernsänger und Pianist Schwitz in Berlin bei seinen Bekannten, wo er durch kein ungeordnetes Verhalten, bei seinem Fortgehen erwiderte, man, daß Schwitz einen Revolver mitgenommen hatte. Als er daraufhin festgenommen wurde, gab er an, daß er Sonntag nach ein junges Mädchen, das er vor längerer Zeit kennen gelernt hatte, auf dessen Wunsch im Gewandwald erschossen und die Leiche in einen See geworfen habe. Ihm selbst habe damals der Mut gefehlt, gleichfalls Selbstmord zu verüben, doch sei er nach langem Überlegen endlich fest geworden, auch in den Tod zu gehen. Zu diesem Zwecke habe er sich bei seinen Bekannten die Waffe angeeignet.

Wie weit die Angaben des Schwitz auf Wahrheit beruhen, wird ein heute abgehörtes

Jetzt auch — Röntgen-Film!



Durch eine innere Verbindung von Röntgen-Apparat und Kinetkamera ist es jetzt möglich geworden, Aufnahmen beweglicher Objekte (Herz, Zwerchfell, Speiseröhre, Magen usw.) als Röntgenbilder auf einem Filmstreifen festzuhalten. Unser Bild zeigt die beiden Erfinder der Röntgen-Kinetographie Dr. Jakobson und Dr. Gutheimer mit ihren Apparaten bei einer Röntgen-Filmaufnahme.

„Graf Zeppelin“ wird in der Luft repariert

Wiener Fahrt am 2. Mai.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Luftfahrt ist während der 2. Mittelmeerfahrt des „Graf Zeppelin“ ein Propeller abgenommen und wieder aufgesetzt worden.

Um eine defekte genommene Transmissionswelle gegen eine Ersatzwelle auszuwechseln. In tausend Meter Höhe war diese Arbeit während der Fahrt über Vissabon und auf dem Wege nach Sevilla ausgeführt worden. Kurz vor dem Ueberfliegen Vissabons brachte am Mittwoch vormittag der leitende Fahringenieur die Meldung, daß am hinteren Motor das kurze Verbindungsstück zwischen Motorpumpung und Propeller zerfallen sei und deshalb der hintere Motor vorläufig ausfallen müsse. Um die Arbeiten auszuführen, wurden an den Knirschenden der Gondeloberfläche Stelle angebracht, die um die beiden Enden des Propellers gestülpt wurden. Mittels aus der Propellerkammer stehend, löste der Wonteur die Propellerbolzen und drückte den Propeller auf der Höhe ab. Der Propeller selbst wurde einwickeln der Gondel festgebunden, sodann erfolgte der Ausbau der defekt gewordenen Transmissionswelle und der Einbau der Ersatzwelle. Als nach kurzem Probelauf der Motor einwandfreies Arbeiten zeigte, wurde in gleicher Höhe der Propeller wieder niedergebunden und mit den Bolzen an der Welle befestigt. Die Arbeiter nahmen knapp vier Stunden in Anspruch. Nach der Erreichung Sevillas konnte die Gasmotoren wieder startklar gemeldet werden.

Während der ganzen Zeit der Reparaturarbeiten fuhr das Luftschiff mit unveränderter Geschwindigkeit; ein Arbeiter sofort getötet, während ein zweiter im Krankenhaus verstarb, weitere sechs Arbeiter wurden schwer verletzt.

Der neue Berliner Rundfunk-Intendant.



Dr. Hans Fiebig, der bisherige Direktor der Südwestdeutschen Rundfunk AG, in Frankfurt a. M., der als Nachfolger von Dr. Carl Haagemann zum Berliner Rundfunk-Intendanten gewählt wurde. Er ist von Beruf Arzt, steht aber schon seit 1923 in der deutschen Rundfunkbewegung.

Ein Lastauto mit 21 Arbeitern verunglückt.

In der Umgebung von Prag kam es zu einem folgenschweren Autounfall. Ein Lastauto, auf dem 21 Arbeiter nach Prag zur Arbeit fuhren, stieß bei einer Ueberrückung in voller Fahrt gegen einen Baum, trieb dabei um und stürzte dann selbst zur Seite. Dabei wurde

letztlich in der Zeit der Ablösung und Wiederbelegung des Propellers wurden alle Maschinen geklopft.

Während in dieser Zeit fiel eine Reparaturarbeit im Vordertriebwerk und Motor, bei dem sich ein Sprung auf einem Zylinderfuß zeigte. Auch dieser Motor mußte abgelagert werden, so daß das Schiff eine Zeit lang nur mit drei Maschinen fuhr. Ohne Schwierigkeiten konnte der beschädigte Zylinder, dank der besonderen Konstruktion der Maybach-Motoren abgenommen und durch einen neuen ersetzt werden. Das Auswechseln nahm trotz des beschränkten Platzes in der Motorenabteilung kaum mehr als eine Stunde in Anspruch. Ohne weitere Störung ist dann dieser Motor bis zur Beendigung der Fahrt durchgelaufen.

Die ausgeführten Arbeiten, von denen die Passagiere erst nach Fertigstellung erfahren, bewiesen den hohen Grad von Sicherheit, den ein Ausflieger im Luftschiff hat. An den Plänen für die kommenden Fahrten ist voraussichtlich nichts geändert worden. Als Zeitpunkt für den Aufstieg zur Wiener Fahrt wurde am 2. Mai festgehalten.

Der Aufstieg des Luftschiffes zur ersten Amerikafahrt soll am 15. Mai erfolgen. Budungen nehmen die Agenturen der Hamburg-Amerika Linie, wie bisher, entgegen. Der Rundfunkfahrender Wien mittel, hat für den 2. Mai Briefkastenschlüsseltage in Wien bereitgestellt worden. Außerdem ist beabsichtigt, das drahtlose telephonische Zwischenglied zwischen Rundfunksender und Luftschiff auch auf den Deutschlandsender zu übertragen.

Bulgariens Parlament in Flammen.

Das Parlamentsgebäude in Sofia steht in Flammen. Das Feuer hat den Sitzungssaal zerstört. Die Seitengebäude sind bisher verschont geblieben. Man hofft, daß es gelingen werden können. Die Polizei vermutet, daß das Feuer auf Brandstiftung zurückzuführen ist.

Der Zarenthron ist verbrannt.

Am Dienstagmorgen um 5 Uhr brach im großen Sitzungssaal des Parlaments infolge Kurzschlusses ein Brand aus, der sich in dem mit Holz getäfelten Saal rasch ausbreitete. Der Saal ist fast völlig ausgebrannt. Das Feuer wurde dadurch entdeckt, daß die Präsidentenglocke unaußerordentlich klingelte. Die Parlamentsverwaltung wurde dadurch alarmiert. Die Feuerwehr konnte gegen acht Uhr morgens den Brand löschen.

Der Saal samt den Logen und Tribünen ist zerstört. Die Bilder des Zaren Boris, der früheren Fürsten und der russischen Zaren, ferner der im Saal stehende Zarenthron sind verbrannt. Die Reste ist durch Feuer und Wasser zerstört und droht einzustürzen. Das ganze Parlamentsgebäude ist ausgeräumt worden. Der noch unvollendete große Neubau konnte geteilt werden. Das Gebäude ist für längere Zeit unbenutzbar. Die Archiventen des Parlaments sind nicht zu beklagen. Auch die wertvollen Archive und die alte Parlamentsbibliothek sind gerettet.

Der Gefandte wird im Zuge befohlen.

Der holländische Gefandte in Prag, Dr. Hendrik Müller von Verendse, der mit dem Prag-Pariser Vertrag seine Amtsentlassung zum Urlaubsaufenthalt nach Italien fuhr, wurde während dieser Reise im Zuge befohlen. In der Station Jüterbo in Böhmen verließ der Gefandte sein separates Hotel 1. Klasse, um im Speise-

wagen das Mittige einzuweichen. Als er zurückkehrte, fand er seinen Reisesack offener und dessen Inhalt fehlte, daß aus dem Puffer ein Betrag von 7000 Schweizerfranken und 8000 Lire entwendet worden war. Der Gefandte ermittelte in Riffen Missetat, doch fehlt bisher von dem Diebe jede Spur.

Die Schiffbrüchigen freiben unbemerkt.

In der Nähe von Rønne (Bornholm) landeten vier Schiffbrüchige. Der eine von ihnen konnte sich kaum noch fortbewegen. Die Reste kamen von dem Hamburger Motorboot „Emma Wenst“; es sind der Kapitän Heinrich Hagenah, seine Frau, sein dreijähriger Sohn und der Steuermann. Der Motorbooter war am Donnerstag im Sturm vor Rønne fest geworden und begann sofort zu sinken. Die Besatzung ging in großer Eile in das Rettungsboot. Während sie dann in der kleinen See in der Dürse herumtrieb, sahen mehr als zwanzig Dampfer vorbei, ohne sie zu bemerken.

In einer Nacht kurz der Jungmann des Schiffs vor Rønne. Der deutsche Konsul hat sich der Schiffbrüchigen angenommen. Die Leiche des Jungmanns wird auf Bornholm beigesetzt.

Die flammenden Zwillinge dürfen nicht heiraten.

Margarethe Gibb, einer der in den Vereinigten Staaten bekannnten flammenden Zwillingsschwester, die vor einigen Tagen ihre bevorstehende Verheiratung ankündigte, wurde vom Standesamt in New York die Heirats-erlaubnis verweigert mit der Begründung, daß der Mann, mit dem sie verheiratet werden will, nur einen Körper besitzen und Margarethe Bräutigam sich andererseits durch die Heirat der Bigamie schuldig machen würde.

Millionen unter dem Meerespiegel.

Der Taucher Harmforth, der vor einigen Wochen mit einem für Taucherbäder umgebauten Bergungsdampfer nach Judochi in Ausfuhr, um einen vor vielen Jahren gesunkenen französischen Dampfer zu heben und die in ihm verborgenen Schätze an Goldschiff zu bringen, meldet mit einem Spruch aus Hoihona, daß die Bergungsarbeiten richtig fortgeschritten und daß es dem Taucher bereits gelungen sei, die im Schiff befindlichen Kanonen im Betrage von 70 Millionen Franken zu heben. Außerdem sollen sich in dem Schiff noch sehr wertvolle, gut erhaltene Vorräte an Weinen und Spirituosen befinden.

Druckloos als Gefängniswärter.

In Amerika wird in den Gefängniszentralen der „Ignorante Verhaftung“ gemacht, sich der Druckloos zu bedienen. Die Schloßer an den Zellenzentren sind als überflüssig abgedankt worden, denn die Türen werden mit Hilfe von Druckluft von einem Zentraldruckraum aus geschlossen und geöffnet. Auch die übliche Bewachung der Gefangenen durch einen auf dem Gang patrouillierenden Wächter, der durch ein kleines vergittertes Fenster in der Tür einen Einblick in die Zellen gewinnen kann, ist durch eine technische Neuerung ersetzt worden. Vom Zentraldruckraum aus wird in bestimmten Zeitabständen ein Stoßstrom an die Zellen abgegeben, das diese auf einer Gegenleitung erwidern müssen, so daß von dem Zentralraum aus sofort festgestellt ist, ob eine Zelle noch befehligt ist oder nicht. Das neue Gefängnis in Attica im Staate New York, in welchem die Technik in der angegebenen Weise bei der Bewachung der Gefangenen zu Hilfe genommen ist, enthält 200 Zellen und ist mit einem Kostenanfang von nahezu acht Millionen Dollar errichtet worden.

Tragödie im Irrenhaus.

In der Irrenanstalt Arie bei Kaufbeuren (Schwaben) hat die 33jährige ledige Wirtshausführerin Frau in einem der Irrenhäuser lebenden Arzt Dr. Wilhelm Rutter durch einen Schuß ins Herz getötet. Der Arzt war verurteilt worden, sich in der Irrenanstalt zu betragen. Am Sonntag nachmittag hatte sie eine mehrtägige Unterredung mit ihm. Bald darauf ereignete sich die Tat. Anfallsbeamte ergriffen die Mörderin und nahmen ihre die Waffe ab. Durch die Polizei wurde sie ins Gefängnis nach Kaufbeuren gebracht. Der ermordete Arzt stammt aus Memmingen.

Ein Opfer des Verkehrs.

Ein englischer Reisender verunfallte in einer Londoner Zeitschrift verunfallte in Deutschland. Als er in Frankfurt a. M. sein Hotel verließ, um seine Bekanntschaft zu machen, notierte er sich fälschlich die Straße, in der das Hotel lag. Spät abends verfuhr er, vergeblich, in dieser Straße sein Hotel zu finden. Es stellte sich heraus, daß er sich als Straßennamen „Einbahnstraße“ notiert hatte.

Haut-Bleichkrem

Jetzt ist es Zeit, Sommerreisen, Übersee, gelbe Flecke im Gesicht und an den Händen zu befeuchten durch Bleichen mit Kloroxyd. Das Bleichen des Gesichtes ist ein sehr nützliches und seit Jahren bewährtes Mittel. Mit genauer Anweisung in allen Chloroxyd-Verkaufsstellen zu haben.





Henkel bringt etwas Neues!



heißt die neue große
Arbeitshilfe für den Haushalt!
Henkel's Spül- und Reinigungsmittel
für Haus- und Küchengerät

Nehmen Sie einen Eß-
löffel **iMi** auf zehn Liter
= ein Eimer Wasser!

Jetzt haben Sie's besser! **iMi** nimmt Ihnen die Arbeit ab! **iMi** verkürzt das Geschirrspülen ganz außerordentlich. **iMi** löst Fett und Schmutz im Nu. Alles macht **iMi** so rein, so appetitlich, so frisch und geruchlos. Sie werden Ihre helle Freude an den spiegelblanken, prächtig glänzenden **iMi**-Sachen haben. Was es auch sei: Glas, Stein, Porzellan, Metall, Marmor, Holz - blitzsauber wird alles durch Ihren flinken, zeitsparenden Helfer



Henkel's Spül- und Reinigungs-Mittel
für Haus- und Küchengerät - Überall zu haben -



meß
Bar
hieß
Otto
Zeip
um e
Kon
Dat
ist.
auge
Kon
beide
und
füng
beide
auch
Sande
dieje

Berl
Dr.
in G
ist.
die S
tieff
Beron
und
Heim
und
groß
und
freut
ringe
genan

Der
St
der
den
und
schö
Berl
Zat
D
fibre
fahre
ein
groß
den
sehen
G
Eien
mit,
drei
verbr
Gras
Schil
men
berke
in d
starrt
stan
Nob

Er a
oben

a.
a.
a.
Anju
Eiter
meine
den
Wir
Haus
Haben
händ
mit

Der
durch
rede

Witt
den
ich
und
mitne
Ich
Wrau
U
Neith
in de
au.



Aus der Heimat

Zum drittenmal der Konkurs Schiele

Welschens. Das Reichsgericht hatte sich nunmehr zum zweiten Male mit einem betragsmäßig außerordentlich hohen Konkursverfahren des hiesigen Schiffsgehilfen Otto Schiele und der Kaufmanns Ehefrau in Leipzig-Wohlitz befasst. Es dreht sich hier um eine Summe von 15000 RM, die anlässlich des Konkurses Schiele im Jahre 1926 als zweifache Darlehensforderung Schier's geltend gemacht worden ist. Das Reichsgericht hatte im ersten Rechtszuge die Sache zur weiteren Aufklärung an das Landgericht Naumburg zurückgewiesen, bei dem beide Angeklagte erneut als künftighin befindlich und Schiele zu sechs, Schier zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt wurden. Auf die Revision der beiden Angeklagten hat nun das Reichsgericht auch dieses Urteil wieder aufgehoben, so daß das Landgericht in Naumburg ein drittes Mal sich mit diesem Fall zu beschäftigen haben wird.

Friedrich Dienhard †

Weimar. Künftig hat die Stadt Weimar den Verlust ihres Ehrenbürgers, des Dichters Prof. Dr. Friedrich Dienhard, zu beklagen, der Dienstag in Eisenach im Alter von 64 Jahren, erkrankt ist. Er war ein Mann, der es nicht nur verstand, die Jugend zu begeistern und die Alten in seinen tiefmündigen Werken wieder an die hohen Ideale heranzuführen, er war ein Denker, der Weimarer und Thüringer aus Ueberzeugung seine zweite Heimat nannte und sie über alles liebte. Weimar und Dienhard! Die Stadt mußte, warum sie den großen Mann, nachdem er sich hier niedergelassen und das ganze Zeitalter mit seinen Werken erfreute, von denen hier zuerst das herrliche „Hilf mir Leben und die „Wege nach Weimar“ genannt seien, zu ihrem Ehrenbürger machte.

Die Feuerwehr streift.

Jena. Die Feuerwehren in Burgau und Wingerla haben sich aus Protest gegen einen Entschluß des Jenaer Stadtrates, durch den die Wehren der Vororte auf 10 Mann herabgesetzt werden sollten, angefehrt, daß der Feuerfahnd beider Vororte der Gächwitzer Feuerwehr übertragen werden mußte. Die Angelegenheit wird noch den Jenaer Stadtrat beschäftigen.

Warum Brandstifter?

Der Brand des Goldborer Schillinghofes. **Kudofläder.** Der 21jährige Otto Langguth, der in der Nacht vom Sonntag auf Montag den Schillinghof, sein Wohnort, in Brand setzte und sich bald darauf in die Flucht begab, ist im Kudofläder Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen. Das Geheimnis seiner Tat hat er mit sich ins Grab genommen.

Der große Hof, in dem die Frau des Verheirateten geboren wurde, und in dem die Vorfahren ihren Wohnort hatten, ist jetzt ein Trümmerhaufen. Von dem stierlich großen Gebäudekomplex ist nur noch ein Ständchen Mauerwerk und viel Asche und Schutt zu sehen.

Es war ansonsten, den Kampf gegen das Element aufzunehmen. Man befaßte sich damit, ein paar Möbel zu retten. Und während drei Schweine, 16 Hühner, Gänse und Enten verbrannten, die Dreifachmaschinenanlage, die Grasmäher, die Futtermaschine, die Gänge, drei Säulen, und in dem die Vorfahren ihren Wohnort hatten, ist jetzt ein Trümmerhaufen. Von dem stierlich großen Gebäudekomplex ist nur noch ein Ständchen Mauerwerk und viel Asche und Schutt zu sehen.

Hand 100 Meter davon, am Waldrand, den Hof und die Wiese auf dem Arm, der Brandstifter nicht mehr sehen kann. Er ging dann ins Dorf, erzählte er habe oben unten die Wunde abgetragen und sich

Chauffeur Graf Glettenburg.

Roman von Horst Bodeker.

a. Fortsetzung (Abdruck verboten).

„Sie hätten Lust? Große Lust?“

„Walden?“

„Kommen Sie, wir retten los — gleich!“

Axel Glettenburg sieht an seinem grauen Anzug herab.

„In der Kletzung? Und was würden Ihre Eltern sagen?“

„Ofen und Gamaßen können Sie von meinem Vater ansehen. Und vermissen werden Sie meine Eltern ganz gewiß nicht! ... Wir schlängeln uns einfach vom Ofen aus ins Haus, ich sag der Wirtshalterin, sie soll uns Abendrot aufheben und meine Mutter verständigen. Sie sitzen wird sie, ansatzweise, mit volle Anerkennung sollen!“

„Gruß dem Grafen!“

„Gruß dem Grafen!“

„Gruß dem Grafen!“

„Gruß dem Grafen!“

„Gruß dem Grafen!“

„Gruß dem Grafen!“

„Gruß dem Grafen!“

„Gruß dem Grafen!“

„Gruß dem Grafen!“

„Gruß dem Grafen!“

„Gruß dem Grafen!“

„Gruß dem Grafen!“

„Gruß dem Grafen!“

„Gruß dem Grafen!“

„Gruß dem Grafen!“

„Gruß dem Grafen!“

„Gruß dem Grafen!“

„Gruß dem Grafen!“

„Gruß dem Grafen!“

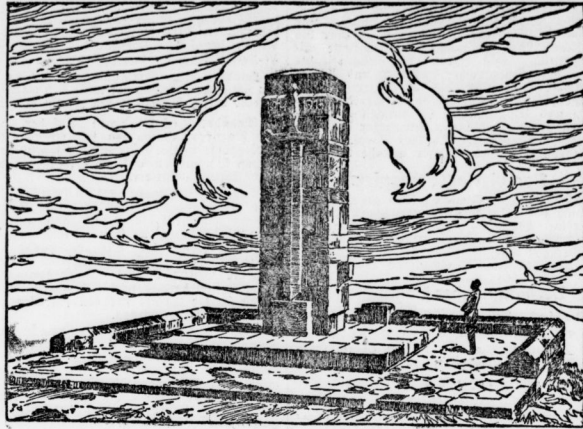
„Gruß dem Grafen!“

„Gruß dem Grafen!“

„Gruß dem Grafen!“

„Gruß dem Grafen!“

Von der deutschen akademischen Sängerbewegung.



Das Gefallenen-Denkmal

des Sondershäuser-Verbandes Deutscher Sängerverbindungen, welches Pfingsten 1929 anlässlich des Verbandstages in Sondershausen eingeweiht werden soll.

Der nicht farbentragende — Sondershäuser Verband deutscher Sängerverbindungen (S.V.), dem an der hiesigen Universität die Sängerschaft *Wesenia* angehört, wolle sich zu einem Jubiläumstreffen in Sondershausen für alle Bundesbrüder der 27 bestehenden Universitäts-Sängerverbindungen, Altäre und Alte Herren, zu seinem *Verbandsfest*, zu einer Weidwischenfeier für die, die schon 1914 und 1919 in Sondershausen, im amantischen Waldpark an der Bahnhofsstraße — Nordhäuser, waren. Die Tage der Pfingsten 1929 sollen überwältigende Tage werden, umwoben dem deutschen Lied, verhöht durch brüderliche Freundschaft, gedeiht durch den

Waldpark, am Sonntag, 4 Uhr, wird die Einweihung des großen Denkmals für die Gefallenen des S.V. Deutscher Sängerverbindungen auf dem südlichen Punkte des die Stadt im Süden umschließenden Hühnerzuges stattfinden. Der S.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Pflege des deutschen Liedes an den deutschen Hochschulen zu fördern und langgestreckte Studienreisen unter seine Fahne zu sammeln, ihnen eine frohgeheilte Studentenzeit zu bieten und für das ganze Leben eine Heimstätte der Freundschaft zu sein.

sich gegen 5 Uhr mit einer Pistole eine Kugel in den Kopf. Und die Ursache zu dieser Tragödie? Niemand kennt sie. Die Eltern können sich nicht erklären, wie der Sohn, der Pfingsten betrauert wurde, dazu kam, ihnen den „roten Dahn“ auf's Dach zu legen. Familienzwistigkeiten sollen es nicht sein. Der Schaden ist zum größten Teile durch Versicherung gedeckt.

Abschied der Postkellner.

Geboren. Am Dienstag morgen führen die altbekannten Postkellner, die der Motorkraft weichen müssen, zum letzten Male, mit Plänen geschmückt, durch die Straßen der Stadt. Die Postkellner haben viele Abschiedsbriefe auf der eigenen Initiative unterzeichnet. Auf den Post wachte man von dieser Absicht nichts.

Feuer vernichtet 20 Morgen Wald.

Großschiff. Montagmittag gegen 12 Uhr entfiel in einem Privatort bei Groden ein Schadenfeuer durch Fahrlässigkeit. Verbrannt sind 20 Morgen Wald. Wie festgestellt wurde, hat ein 15jähriger junger Mann das feine Unkraut verbrannt und so das Feuer veranlaßt.

Kaffhäusertag des Wehrwolves.

Sangerhausen. Am Sonntag veranstalteten die mitteldeutschen Gliederungen des

Wehrwolf einen Kaffhäusertag, der begünstigt von schönem Wetter, in allen Teilen einen planmäßigen Verlauf nahm. Außer den Verbänden aus Mitteldeutschland waren auch die übrigen Landesverbände durch Abordnungen vertreten. Bereits am Sonnabend trafen in den drei Städten, Nordhausen, Franzenhausen und Sangerhausen eine große Anzahl Teilnehmer, teils in Sondershausen, teils mit Autokaros, ein. Am Sonntagmorgen schied sich die Kaffhäuser in Bewegung, wo sie gegen Mittag eintrafen. Gegen 2 Uhr verammelten sich etwa

400 Angehörige des Wehrwolf

und über 200 Fahnenabteilungen am Fuße des Kaffhäuserdenkmals zu einer eindrucksvollen Kundgebung, die ihren Höhepunkt fand in der Rede des Bundesführers, Studienrat Kloppe (Jalle). Der Redner ging auf die nunmehr sechsjährige Geschichte des Wehrwolf ein. Die Kundgebung der Wehrwölfe aus allen Teilen des Reiches sollte ein neues gemeinschaftliches Bekenntnis für Deutschlands västliche Zukunft sein. Die Rede schloß mit einer Mahnung, im Innern aller Streit und Hader zu vergessen, um außenpolitisch um so wirksamer gerufen zu sein.

Am die mit Begeisterung aufgenommenem

Rede schloß sich der etwa eine halb Stunde währende Vorbericht der Wehrwölfe vor dem Bundespräsidium.

Schneeschipper im Brodengiebel.

Vom Broden. Am Dienstagmorgen lag die Brodenbahn zum ersten Male in diesem Jahre einen Zug auf den Broden verkehren, den Walpurgis-Sonderzug, der die Teilnehmer an der alljährlichen Walpurgisfeier auf den Broden befördern sollte. Da die Bahnhofsrampe im Brodengiebel aber noch mit Eis und Schnee in Höhe von 150 bis 180 Zentimetern bedeckt war, machte die Freilegung der Bahngleise die größten Schwierigkeiten. Seit Tagen waren 80 Arbeiter tätig, um als Schneeschipper dem ersten Brodenzug den Weg zu ebnen. Es wurde in drei Schichten gearbeitet.

Großartiger Abraumbetrieb.

Naechterfeld. Die seit dem Vorjahr in Angriff genommene Elektrifizierung des Abraumbetriebes der Braunkohlegrube Konordia (Naechterfeld) ist lo zu weit beendete. Es ist hier eine dem Eisenbahnbetriebe gleichende großartige Anlage geschaffen worden, deren Signal- und Weichenbetrieb von zwei modernen Stellwerken aus bedient werden. Die auf Steinbohrer festliegenden Weichenanlagen haben eine Spurweite von 90 Zentimeter. Schwere elektrische Maschinen liefern große, vierachlige Kippwagen, die ein Bodengewicht von 730 Zentnern haben und durch Luftdruckvorrichtung zur Entleerung gebracht werden. Die fertige Grotumstellung brachte auch einen neuen Einfortschubwagen und einen Doppeltriebwagen, der eine Zugleistung von 15000 Kilowatt leisten soll. Die von den neuen elektrischen Zügen herangezogenen Abraummaschinen führt der neue Abgabepunkt (ausreißt der größte in Deutschland) mit seinem 35 Meter langen Transportband zur Abde. In der letzten Zeit sind die Arbeiten der Abraumhoher Abraumzug nordlich der neuen Straße (Kroze — Grube Konordia) geschaffen worden.

Große Schaßbodauktion.

Gräfenhainichen. Oekonomierat Schmidt auf Domäne Strohweide betreibt auf der vom Hauptgut getrennten Schaßbodauktion (Nachholz die Aukt der berühmten Marins-Schaßbodauktion, die im In- und Auslande begehrt sind. Wie alljährlich, so fand auch in diesem Jahre eine öffentliche Versteigerung statt, die von zahlreichen Jägern aus dem In- und Auslande besucht war. Es gab auch die Beschaffung der Landwirtshauswirtschaft. Einem großen Interesse entgegenbrachten, bewies die Gegenwart des Reicherspräsidenten und des Landrats von Bitterfeld. Im ganzen wurden 64 Böde versteigert, von denen der billigste 340 Mark und der teuerste 2800 Mark kostete. Bei einem Betrag von 43 280 Mark wurden im Durchschnitt für jedes Tier 678 Mark erzielt.

Ein Hase springt ins Auto.

Geln. Es handelt sich hier nicht etwa um eine Weidwischenauktion, sondern um eine weidwischen Auktion. Der der Sandburg, Grafte überlebte. Einmal; Diebstahl: ein raubendes Auto mit mehreren Insassen und ein Hase. Hroßlich ist Meier Lampe in der jungen Hroßloga auf dem Chausseegraben und macht verknüpft mit seinen langen Dienen. Die normalen Sonnenstrahlen erhöhen sein Wohlbehagen. Doch plötzlich kriecht er die Pössel wieder so ein Auto, das alles in Aufregung bringt! Man kann nicht wissen, — also wuß, hupp über die Ghauffe davon. Doch er hat keine Bedenken ohne das reifen Auto gemacht und — wer weiß, wie es geschah — ein

hinab, sitzen am Stall auf und reiten im schärferen Trab davon. „Na, sag Dagmar Schöneberg, und steht den Grafen still an, „Sie machen ja ein recht vergnügtes Geschäft!“ „Sie Verführerin!“ „Huch, das hat mir noch keiner gesagt!“ Der Fuchs länselt, steigt, feilt. Der Walte pariert mit Geläch und ruhiger Faust. Er sitzt sehr gut zu Pferd. Das junge Mädchen macht aus ihrer Verwunderung kein Hehl. „Man soll gar nicht glauben, daß Sie so lange nicht geritten haben!“ „Mit zwölf Jahren brach ich Pferde ein! ... Aber morgen werde ich nach so langer Pause alle Knochen härten!“ „Morgen — was geht uns morgen an? Da, Galopp über die Wiese. Halten Sie Marx kurz. Und Achtung vor den Gräben! Eider springt er noch nicht!“ Und er bricht beim ersten aus! ... Auf's rechte der Graf zurück, wie Klammern liegen seine Schenkel an dem Pferdeleib. Sporen hat er nicht, auf dem Reithof. Aber er zwingt ihn hinüber. Rißt ihn denselben Graben noch fünf mal springen. „Famos! Famos!“ ... Nun weiter, Graf! Doppel, Ihr Dui!“ Sie ist schon aus dem Sattel gestiegen, hebt den Hut auf, hüpfend sich wieder ans Pferd, galoppiert in den Baum demwald hinein und ruft Axel Glettenburg zu: „Nehmen Sie mir den Strohhalm!“ Er gibt das Nennen bald auf. Der Fuchs ist jung, und er zu schwer. Weig Marx etwas aufhört, muß er die Kosten tragen. ... Dann reiten sie Seite an Seite dahin. Kommen auf einen Schlag. Ein paar Danken Schelte und Neißa sehen noch herum. Dagmar Schöneberg steigt auf die lahle Pflade. „Hier standen unsre schönsten Augen!“ „Meine Spurbüchse“ nannte Großvater diese

Gele. Alles hin — zum Finanzamt! Und woher wir das Geld zum Auffrischen nehmen sollen, mag Gott wissen! Vater spielt in der Landeslotterie ein ganzes Dos. Ja, Graf, so ist das Leben!“ Radenblick nicht er nur und denkt: Warum fragt sie mich eigentlich nicht, was ich treibe, ist sie gar nicht neugierig — oder geführt's aus Herzensstark? Ihr würde er die volle Wahrheit sagen. Der Abendstern flimmert matt am Himmel, der Vollmond schiebt sich hoch im Osten. „Jetzt essen Sie“, sagt das junge Mädchen. „Und wir werden vermisht! Eigentlich erhört von mir!“ „Wenn wir schon sündigen, dann auch ordentlich! Angeträt, Graf!“ Wetter geht es auf Waldwegen, dann schimmert ein See durch die Stämme. „Da find wir ja wieder in Wackerode!“ „Wenn Sie wollen, reiten Sie den Gang hinauf! Ich geh' jetzt ins Wasser! Im Hühnerschänke hängt die Vadeboje meines Vaters! Ich werf sie Ihnen zu und ein nicht ganz sauberes Hundstich. Die Pferde blühen wir an. Sie ziehen sich in den Riederwäldchen aus, ich im Hühnerschänke! Mal sehen, wer zuerst im Wasser ist.“ Er ist noch länselt nicht soweit, als Dagmar Schöneberg über im Hühnerschänke vom Brett mit einem Beschürfung ins Wasser springt. Nach, mit den Beinen frampelt und dem Balten zuruft: „Rein, was sind die Männer für Unfaßbäcker!“ Und dann schwimmen sie zusammen weit hinaus. Silbern glitzern im Vollmondlicht die Wellen. „Graf, für wie alt halten Sie mich? Aber nicht schmeicheln!“ „Das ist sehr schwer zu sagen!“

„Für jedes Jahr mehr oder weniger darf ich Sie etmal untertauchen! ... Entweder den?“ „Ja! ... Zweihundzwanzig!“ „Huch, siebenhundzwanzig bin ich!“ „Nimm ihn beim Kopf, fünfmal muß er unter Wasser — lange, und dann setzt sie über ihn hinweg. Er sprudelt und ringt nach Atem. „Strafe muß sein! ... Nun aber hab' ich rechtshafte Hunger!“ Sie schwimmen zurück zum Ufer. Dagmar Schöneberg trittr fertig angezogen aus dem Wasser, während er sich noch mit dem Schlupf abmüht. „Hände an die Hofenast! Ich werde Ihnen diese Pferde lustnacktet umbinden. Alßos sind doch diese Männer! ... So und nun stillstehenden!“ Ein paar Zaigensbüchsen hat sie in der Hand. Der Scheitel will nicht recht gelingen. „Das muß ich entscheiden noch lernen! ... So, sitzen seien Sie wieder aus! Nun aufgeschien! Ich freu' mich jetzt schon auf die langen Gefühler!“ Und die bekommen sie zu sehen. Man sitzt der Müden gegen im „Zaal“, dem Speisestimmer. Alßodertrahenrat, Verführerlicher Gauen, Jagdtropfen hängen an den Wänden, die Tazeten sind verflochten, die Wänden gelochter. Aber aus Damal's ist das Tischstich, die Silberbedecke von unheimlichem Schwere. „Mann?“ sie verlassen der Hausherr. Seine Tochter läßt ihn nicht weiterprechen. „Denk nur mal, der Herr Graf hat seit 1914 nicht mehr im Sattel gesessen! Da hab' ich ihm so lange zugeredet, bis er mir auf und davon ist! ... Es hat ihm viel Spaß gemacht. Ja. Da haben wir die Zeit verpaßt, weil wir freu und quer durch die Wälder geritten find. Er hat keinen Schimmer mehr gehabt, wo Wälderode liegt! Und ich hab's ihm nicht verzeihen. Das Unbügliche Haupt bin also ich allein!“



Stören, ein Schreden. Rangsam verpufft der Motor. Ein Bild bietet sich so dem Auge...

Unfallförcer der Saale-Zeitung.

Schwerhörigkeit bei Eisenbahn. Wie unlängst mitgeteilt, kam durch einen bedauerlichen Unfall...

Erweiterungsbau der Gartenbau-schule.

Fresburg. In der dringenden Sitzung der Stadtratskommission am Sonntag wurde dem Erweiterungsbau der Gartenbau-schule...

Die siebente Elbbrücke.

Dresden. Die Stadtratskommission nahm die Disposition an, eine Elbbrücke, die folgende Brücke im Gebiet der Stadt Dresden...

Provinzial-Meisterwerke.

Magdeburg. Für das Geschäftsjahr 1929/30 sind folgende Kurse in Aussicht genommen...

Das vierte Todesopfer.

Stendal. Am Dienstag früh gegen 9 Uhr ist in diesem Stendaler Stadtteil Herzogsdorf...

Das Verhängnis der Bahnübergänge.

Kassel. Ein schweres Unglück ereignete sich am unübersichtlichen und ungeschützten Bahnübergang von Frieda (Kreis Schwalm-Land)...

Wahndeien.

Zum Verhängnis der Telegraphenstellen in Friedrichs. Gemüht zu dem Verbrechen im Bagertischen Wald wird weiter gemeldet...

Hygiene-Bedarfsartikel - Spezial-Abteilung - Billigste Preisberechnung

Preis von Schmelzöfen, Leinwand, Tücher, Bettwäsche, etc.

der und Schuhmacher vom 10. bis 22. Juni 1929; außerdem Stoffe für Schneider, Schuhmacher, Hefler und Maler...

Das vierte Todesopfer.

Stendal. Am Dienstag früh gegen 9 Uhr ist in diesem Stendaler Stadtteil Herzogsdorf...

Das Verhängnis der Bahnübergänge.

Kassel. Ein schweres Unglück ereignete sich am unübersichtlichen und ungeschützten Bahnübergang von Frieda (Kreis Schwalm-Land)...

Wahndeien.

Zum Verhängnis der Telegraphenstellen in Friedrichs. Gemüht zu dem Verbrechen im Bagertischen Wald wird weiter gemeldet...

Die siebente Elbbrücke.

Dresden. Die Stadtratskommission nahm die Disposition an, eine Elbbrücke, die folgende Brücke im Gebiet der Stadt Dresden...

Provinzial-Meisterwerke.

Magdeburg. Für das Geschäftsjahr 1929/30 sind folgende Kurse in Aussicht genommen...

Maurermeister Mittel-Erstenbein, dessen Rosenanstrich mit 21000 Mark genannt wird. Die Zimmerarbeiten wurden dem Zimmermeister...

Das vierte Todesopfer.

Stendal. Am Dienstag früh gegen 9 Uhr ist in diesem Stendaler Stadtteil Herzogsdorf...

Das Verhängnis der Bahnübergänge.

Kassel. Ein schweres Unglück ereignete sich am unübersichtlichen und ungeschützten Bahnübergang von Frieda (Kreis Schwalm-Land)...

Wahndeien.

Zum Verhängnis der Telegraphenstellen in Friedrichs. Gemüht zu dem Verbrechen im Bagertischen Wald wird weiter gemeldet...

Die siebente Elbbrücke.

Dresden. Die Stadtratskommission nahm die Disposition an, eine Elbbrücke, die folgende Brücke im Gebiet der Stadt Dresden...

Provinzial-Meisterwerke.

Magdeburg. Für das Geschäftsjahr 1929/30 sind folgende Kurse in Aussicht genommen...

nach an der Grenze zwischen Vert und dem jetzt hinführenden Plan land, ausgereifen.

Größtenteils (Ein Schanzurteil) veranlaßte der Zurnerener (Eustache Turner)...

Größtenteils (Ein Schanzurteil) veranlaßte der Zurnerener (Eustache Turner)...

Größtenteils (Ein Schanzurteil) veranlaßte der Zurnerener (Eustache Turner)...

Größtenteils (Ein Schanzurteil) veranlaßte der Zurnerener (Eustache Turner)...

Größtenteils (Ein Schanzurteil) veranlaßte der Zurnerener (Eustache Turner)...

Größtenteils (Ein Schanzurteil) veranlaßte der Zurnerener (Eustache Turner)...

Größtenteils (Ein Schanzurteil) veranlaßte der Zurnerener (Eustache Turner)...

Größtenteils (Ein Schanzurteil) veranlaßte der Zurnerener (Eustache Turner)...

Größtenteils (Ein Schanzurteil) veranlaßte der Zurnerener (Eustache Turner)...

Größtenteils (Ein Schanzurteil) veranlaßte der Zurnerener (Eustache Turner)...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Der Tages...

Schulhof für Lebenskultur.

Der handelspolitische Ausschuss des Reichstages hatte eine Ausdrucksfrage über eine Erhöhung des Einfuhrzolltarifs auf Schuhschäften behandelt.

Mannesmann-Dividende 7 Prozent.

Der Aufsichtsrat der Mannesmann-Röhrenwerke genehmigte den Abschluß für 1928. Von dem einstufigen Abschluß des Vorjahres aus dem Vorjahr vornehmend 18 728 231 Mark.

Stahlwerk Thüringen N.G. in Gipselosen.

Wir hören, wird der Abschluß des am 31. März zu Ende gegangenen Geschäftsjahres der Gesellschaft gegen den größten Wunsch der Aktionäre und der Anteilhaber nicht genehmigt.

Ärztliche Beihilfenliste vom 30. April 1929.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes entries like 1 Dollar, 100 Gulden, 500 Mark, etc.

Berliner Schlachthaus vom 30. April.

1466 Rinder, darunter 303 Ochsen, 300 Bullen, 781 Röhre und Färsen, ferner 3200 Schafe, 3400 Schafe, 2000 Schweine, 1000 Gänse, 1000 Enten, 1000 Hühner, 1000 Kanarienvögel, 1000 Tauben, 1000 Fische, 1000 Vögel, 1000 Insekten, 1000 Pilze, 1000 Blumen, 1000 Obst, 1000 Gemüse, 1000 Getreide, 1000 Holz, 1000 Stein, 1000 Metall, 1000 Glas, 1000 Papier, 1000 Textil, 1000 Leder, 1000 Gummi, 1000 Kunststoff, 1000 Keramik, 1000 Porzellan, 1000 Emaille, 1000 Lack, 1000 Anstrichmittel, 1000 Klebstoffe, 1000 Farben, 1000 Pigmente, 1000 Bindemittel, 1000 Füllstoffe, 1000 Additive, 1000 Hilfsstoffe, 1000 Spezialstoffe, 1000 Spezialmaschinen, 1000 Spezialwerkzeuge, 1000 Spezialutensilien, 1000 Spezialausrüstungen, 1000 Spezialfahrzeuge, 1000 Spezialmaschinen, 1000 Spezialwerkzeuge, 1000 Spezialutensilien, 1000 Spezialausrüstungen, 1000 Spezialfahrzeuge.

Wagener Schlachthaus vom 30. April.

1466 Rinder, darunter 303 Ochsen, 300 Bullen, 781 Röhre und Färsen, ferner 3200 Schafe, 3400 Schafe, 2000 Schweine, 1000 Gänse, 1000 Enten, 1000 Hühner, 1000 Kanarienvögel, 1000 Tauben, 1000 Fische, 1000 Vögel, 1000 Insekten, 1000 Pilze, 1000 Blumen, 1000 Obst, 1000 Gemüse, 1000 Getreide, 1000 Holz, 1000 Stein, 1000 Metall, 1000 Glas, 1000 Papier, 1000 Textil, 1000 Leder, 1000 Gummi, 1000 Kunststoff, 1000 Keramik, 1000 Porzellan, 1000 Emaille, 1000 Lack, 1000 Anstrichmittel, 1000 Klebstoffe, 1000 Farben, 1000 Pigmente, 1000 Bindemittel, 1000 Füllstoffe, 1000 Additive, 1000 Hilfsstoffe, 1000 Spezialstoffe, 1000 Spezialmaschinen, 1000 Spezialwerkzeuge, 1000 Spezialutensilien, 1000 Spezialausrüstungen, 1000 Spezialfahrzeuge.

Berliner Börse vom 30. April.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Industrielle Aktien. Lists various bonds and stocks with their respective values and percentages.

Zunehmende Verschuldung der Wirtschaft

In Anbetracht der Reparationsverhandlungen und des vielfach auch in Deutschland noch herrschenden unangeordneten Optimismus ist es notwendig, die grundsätzlichen Verhältnisse der deutschen Wirtschaft zu revidieren.

Die Anleiheverhältnisse im Jahre 1927

Die Anleiheverhältnisse im Jahre 1927 sind im Vergleich mit dem Jahre 1926 im wesentlichen gleich geblieben.

Die Anleiheverhältnisse im Jahre 1928

Die Anleiheverhältnisse im Jahre 1928 sind im Vergleich mit dem Jahre 1927 im wesentlichen gleich geblieben.

Die Anleiheverhältnisse im Jahre 1929

Die Anleiheverhältnisse im Jahre 1929 sind im Vergleich mit dem Jahre 1928 im wesentlichen gleich geblieben.

Stodener Pfandbrieffabrik

Die Generalversammlung der Pfandbriefbank Stodener Pfandbrieffabrik hat die Dividende auf 10 Prozent festgesetzt.

Bankrotten in Wien

Die Zahl der Bankrotten in Wien hat im Jahre 1928 im Vergleich mit dem Jahre 1927 im wesentlichen gleich geblieben.

Produkte der Berliner Börse vom 1. Mai

Table with 2 columns: Product Name and Price. Lists various commodities like wheat, flour, oil, etc. with their current market prices.

Behauptet.

Berlin, den 1. Mai. (Eigene Darstellung.) Der Beginn der heutigen Börse war allgemein leicht abgewandt.

Die gestrige Berliner Börse

Die gestrige Berliner Börse lebte auf vorwiegend leicht abgewandten Kursen. Der Verlauf der Börse war im allgemeinen abgewandt.

Brotfreie Schwäche.

Am Getreidemarkt erlitten gestern mehrere Anleihen im Rahmen von 100 Millionen Mark eine erhebliche Schwäche.

Reiner Produktenertrag vom 30. April.

Am 30. April betrug der Reiner Produktenertrag der deutschen Wirtschaft 1.000 Millionen Mark.

Produkte der Berliner Börse vom 1. Mai.

Table with 2 columns: Product Name and Price. Lists various commodities like wheat, flour, oil, etc. with their current market prices.

Vorkurse der Berliner Börse vom 1. Mai

Table with 2 columns: Company Name and Price. Lists various stocks and bonds with their closing prices on May 1st.

Vorkurse der Berliner Börse vom 1. Mai

Table with 2 columns: Company Name and Price. Lists various stocks and bonds with their closing prices on May 1st.

Vorkurse der Berliner Börse vom 1. Mai

Table with 2 columns: Company Name and Price. Lists various stocks and bonds with their closing prices on May 1st.



Deutsche Petroleum.

Aufnahme der Dividendenabteilung. In der Aufsichtsratsitzung wurde der Abschluß für 1928 vorgelegt. Die Bilanz per 31. Dezember 1928 weist nach Abführung...

Deutsche Schachtbau-A.G. in Nordhausen.

Das Inlandsgeschäft in der Schachtbauindustrie gestaltete sich 1928 infolge der immer ungenügender werdenden Lage des deutschen Bergbaus...

Hannoversche Kalkwerke A.G. in Döbelen.

Die zur Altersleben-Gruppe gehörende Gesellschaft nimmt bekanntlich für 1928 die Dividendenabteilung mit 4 Prozent wieder auf...

Vorkant-Portland-Cementwerk Schwanbeck A.G. in Schwanbeck bei Salferthal.

Die in den Räumen der Internationalen Handelsbank abgehaltene ordentliche Generalversammlung leitete nach dem Vorlesage des Aufsichtsrates die Dividende auf wieder 9 Prozent fest...

Schwarz aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. In Ergänzung des Geschäftsberichts wurde aus schließlich Anlagen erörtert...

Die Sanierung der Zwickauer Maschinenfabrik.

Die Generalversammlung genehmigte die Übertragung des Aktienkapitals von 1,5 Mill. auf 300.000 RM. und die Wiedererhöhung bis auf 600.000 RM. Sanität soll die Wiedererhöhung aber nur um 200.000 RM. in welcher Höhe...

Bank für Landwirtschaft. Wie wir hören, hat der Aufsichtsrat der Bank beschloffen, die Verwaltung mitteilt, infolge der Fusion mit der Continental-Comptour und Gutta Verda Compagnie...

Gummierete Titan B. Pollak A.G., Waltershausen (Zähr.). Das Unternehmen wird, wie die Verwaltung mitteilt, infolge der Fusion mit der Continental-Comptour und Gutta Verda Compagnie...

Keine Börse an den Sommermonaten? Die Bankbeamtenverbände beschäftigen, wie wir hören, wieder einen Antrag an die Bankorganisationsrat zu richten...

Generalversammlungungen.

8. Mai. Mir & Genest A.G., Berlin. Ord. in Berlin-Schöneberg, 12 Uhr, Geschäftstr. A.G. Johannes Fejerich, Charlottenburg, Ord. in Charlottenburg, 11 Uhr, Salzper 17 bis 19. Kalkwerke Adolf Gluck A.G., Eintracht, Ord. in Berlin, 12 1/2 Uhr, Unter den Linden 33. Adler-Kalkwerke A.G., Oberböllinger a. See, Ord. in Berlin, 12 Uhr, Unter den Linden 33. Kalkwerke Portland-Cement-Fabrik, Hamburg, Ord. in Hamburg. David Grove A.G., Berlin. Ord. in Berlin, 10 Uhr, Jägerstraße 20.

4. Mai. Neudener Ziegelwerke vorm. Clemens Dehner A.G., Neudorf. Ord. in Leipzig. Gebhardt & Co. A.G., Sobowinkel. Ord. in Elberfeld. Julius Berner Tiefbau A.G., Berlin. Ord. in Berlin, 11 Uhr, Behrenstraße 68-70. Guta Hoch- und Tiefbau A.G., Breslau. Ord. in Breslau. Hannoverische Maschinenbau-A.G. vorm. Georg Geffert (Kanonan), Hannover. Ord. in Hannover-Vindeln. Kalkwerke Altersleben. Ord. in Berlin, 10 Uhr, Unter den Linden 33. Kalkwerke Salzbergwerk A.G., Salzbergwerk, Ord. in Berlin, 11 Uhr, Unter den Linden 33. Genoldbrüder Affakverlei, Westeregeln. Ord. in Berlin, 10 1/2 Uhr, Unter den Linden 33.

6. Mai. Kammerzinnerei Silberstraße A.G., Silberstraße. Ord. in Leipzig. Kammerzinnerei Eberwein A.G., Silberstraße. Ord. in Leipzig. Engländer-Union-Werke A.G., Mannheim. Ord. in Mannheim. Steinmühlerei Goldis A.G., Goldis. Ord. in Leipzig.

Bergbau A.G. Rothringen, Hannover. Ord. in Berlin, 11 1/2 Uhr, Unter den Linden 33. A. Fuchs Wagonfabrik A.G., Heidelberg. Aufseher in Heidelberg. Gummi-Werke „Eibe“ A.G., Westerb. Ord. in Berlin, 11 Uhr, Tauentzstraße 46. Kalkwerke Effecten- und Wechselbank A.G., Halle a. S. Ord. in Halle a. S.

Die Fleischpreise in Halle.

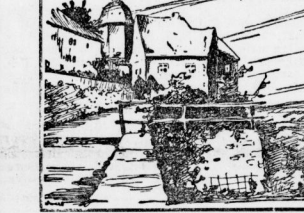
Table with columns: Gattung, Schlachtgewicht, Preis, etc. Lists various types of meat and their prices.

Wasserstände. + bedeutet über, - unter Null.

Table with columns: Gattung, Wasserstand, etc. Lists water levels for various locations.

Large advertisement for Schauburg featuring 'Die Dame in Schwarz' by Marcella Albani. Includes a portrait of Marcella Albani and promotional text.

Maitau auf den Gräsern glitzert



Das erste Grün an den Bäumen, Vögel jubelieren - es ist Mai, der Wonnemonat des Jahres! In Thüringen wollen wir ihn erleben. Dorthin geht die...

2. Wochenendfahrt der 'Saale-Zeitung'

am Sonntag, dem 5. Mai 1929. Programm kostenlos und Karten für 6.- Mark in unseren Geschäften: Kleinschmieden 6 neben der Engel-Apotheke; Rannische Straße 10, und Walsenausring 1b; Ferner: Reisebüro L. Schönlicht, Poststraße; Hapag-Reisebüro, Marktplatz; Abfahrt: Halle (Saale), Hauptbahnhof, Bahnsteig II, 7 Uhr 45 morgens. Eine Fahrt in das „sonnige“ Thüringen für 6.- Mark.

Kapitalien. 12 000 Mark auch geteilt, auf erste Hypothek ausleihbar. Off. unt. Q 2765 an die Exp. d. Ztg.

Geschmackvolle moderne Speisezimmer kompl., echt Eiche, m. 1 80 m breitem Buffet, nur 540.- Mk. Speisezimmer kompl., echt Eiche, mit 2 m breitem Buffet, nur 270.- Mk. Junghans Möbelhaus Albrechtsstraße 37

Advertisement for Guthaben-Zinnsätze (Savings Interest Rates) by Vereinigung Hallischer Bankfirmen. Lists interest rates for various terms.

Familien-Nachrichten

Ost der Herr nahm am Montagabend um 9 Uhr meinen lieben treuen Gatten, unseren heißgeliebten Vater, Schwieger- und Großvater

Richard Richter

Gutssekretär in Hohenthurm zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefer Trauer

Martha Richter geb. Schlegel,
Margarethe Uebel geb. Richter,
Oberlehrer Arthur Uebel,
Alice Uebel geb. Richter,
Walther Uebel,
Marianne Klein geb. Richter,
Leopold Klein,
Hildegard Richter,
Alexander Richter,
Eise Richter geb. Limmer,
Elisabeth Richter
und sieben Enkelkinder.

Hohenthurm, Leipzig, Limbach (Sa.), Eula,
den 29. April 1929.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 3. Mai 1929, nachm. 3 Uhr, in Leipzig von der Hauptkapelle des Südfriedhofes aus statt.

Freundlichst zugedachte Blumenspenden bitten wir abzugeben an die Beerdigungsanstalt Hellmann, Leipzig, Matthäikirchhof.

Herr Richard Richter

Nach einem selten arbeitsreichen Leben verschied am 29. April, abends im Alter von 61 Jahren der frühere Regimentssekretär beim Kgl. Sächs. Ulanen-Regiment Nr. 18 und seit 1. Juni 1917 mein Bureausekretär.

Ich verliere in dem Heimgegangenen, der mir schon beim Regiment eine vorzügliche Stütze war, einen vorbildlichen Beamten, auf den unbedingt Verlaß war. Schon von schwerer Krankheit heimgesucht, ließ er es sich nicht nehmen, bis zuletzt auf seinem Posten auszuhalten. Sein lauter Charakter und sein schlechtes freundliches und stets hilfbereites Wesen erwarben ihm nur Freunde und allgemeine Wertschätzung.

Trauernd stehen meine Familie und ich an der Bahre dieses pflichttreuen Mannes. Sein Andenken wird bei uns in Ehren und Dankbarkeit erhalten werden.

Hohenthurm, den 30. April 1929.
Graf von Wuthenau-Hohenthurm
Generalmajor a. D.

Herrn Richard Richter

Den Heimgang dieses stets hilfsbereiten, unermüdet fleißigen Mannes bedauern wir tief. Ein ehrendes Andenken über das Grab hinaus werden wir ihm stets bewahren.

Die Beamten des Rittergutes Hohenthurm

Hohenthurm, den 29. April 1929.

Statt Karten!
Für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden unseres guten Vaters sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Otto Steinert
und Lina Linsed geb. Steinert.
Höhstetd, 1. Mai 1929.

Harn - Untersuchungen
chemisch, mikroskopisch,
bakteriologisch. — Laboratorium
Dr. Schatz, Blumenstrasse 17.

Verstorbene (auswärts):
Von Barthel — Fritz Schöner,
Friedberg a. h. Hftr.

Verstorbene (auswärts):
Hilfer Bruchmann & Fr. geb.
Kämpfer, Götze — Hildebrand.
Waldemar Brauer u. Frau Gertrud
geb. Günther, Wolfenbüttel.

Verstorbene (in der Stadt):
Elsie Schlegel geb. Emmertweg
(Einsparung in Berlin),
August Böhmer, 70 Jahre, Borsener
Straße 2 (Trauerfeier am 2. d. S.,
3 Uhr, Grottenbergfriedhof).

Verstorbene (auswärts):
Käthe Wenzel, 14 Jahre, Hohen-
wiesenthal (Beerdigung 1. d. S.,
3.30 Uhr).

From Berlin (Beerdigung 2. d. S.,
3.30 Uhr):
Schölen (Beerdigung 2. d. S., 3.30 Uhr),
Martha Gerbert, 16 J., Köpcke
(Beerdigung 2. d. S., 4 Uhr),
Cito Böber, 64 Jahre, Hiltensberg
(Trauerfeier 2. d. S., 3 Uhr, Ein-
sparung 3. d. S., 2.30 Uhr, in
Jena).

Das Caesari, 45 Jahre, Wertheim
(Beerdigung 2. d. S., 4 Uhr),
Gerbert Biegel, 18 Jahre, Grot-
tenberg.

Familien-Drucksachen
fertigt schnell und sauber an
Otto Hensel-Druckerei

Einladung!
Wir veranstalten am 2. Mai d. J. nachm. 4 Uhr und
abends 8 Uhr im großen Saale des Restaurants
Mars la Tour,
Große Ulrichstraße 10, einen
Gastrolog
über die Geheimnisse der Gastkue.
Wir laden Sie hierzu ergebenst ein.
Kostprobenverteilung!
Eintritt frei!
Iweha G. m. b. H., Halle (S.), Gr. Steinstr. 82. Tel. 240 25

Zurückgekehrt
Dr. Walther
Ohren-, Nasen- und Halsarzt
Gr. Steinstr. 74 (Café Bener)

Von der Reise zurück
Prof. Dr. Haasler
Heilanstalt Weidenplan
11-1

Hedwig Bergemann
Friedrichstraße 59, 11
Hand- und Schriftdentung
Chiroplogie Graphologie
Sprechstunden: 10-11 Uhr u. 4-7 Uhr

Motorräder
Die steuer- u. fährerscheinfreie
200 ccm NSU
Vierakt mit Dreiganggetriebe
ist ohne Konkurrenz
Mark 760,- (ab Werk)
vorläufig noch sofort lieferbar

Fritz Döner
HALLE-S-MERSEBURGERSTR. 27
Lampenschirm-Gestelle
40 cm von 0,80 an
50 cm von 1,00 an
60 cm von 1,20 an
in Japan-Setze 4,80 an, ferner Selden-Battel
sowie sämtl. Besatzartikel, wie Seldentranssen,
Schüre, Köschen, Wickelband etc. billig.
Fert. Lampenschirme 40 cm v. 7,- an
50 cm 9,- an, 55 cm 10,- an aus Japan,
sowie alles gefertigt mit Seldentranssen,
Paul Blane, Schmeierstr. 22,
nehe Markt.

Schneiderin
empfiehlt sich.
Geortl. Halle a. S.,
Bismarckstr. 108,
Bort. 1 Trepp. 2.

Lederjacken
braun, gute Qualität, von 42 RM. an
I. Zimmermann & Co.
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 52
Leipzig, Neumarkt 18.
Zahlungserleichterungen.

15 bis 30% Rabatt
gewähren wir auf unsere erstklassigen
Bleikristalle
Spise- und Kaffeeservice in bestem Porzellan
Louis Böker & Sohn
Gr. Ulrichstr. 51 (C.-T.-Lichtspleie)
Durchgang links, kein Laden, Eing. auch Schulstr.

Rundfunk am Donnerstag
Leipzig.
Wellenlänge 891,6 Meter.
12 Uhr: Schallplattenkonzert. 14 Uhr: Funthorbe-
nachrichten. 15 Uhr: Frauentagungen. 16.30 Uhr:
Sonntag. Das Rautmann-Orchester, Dresden. Dirigent:
Arno Rautmann. 17.45 Uhr: Funthorbenachrichten.
18.00 Uhr: Steuerrundfunk. 18.30 Uhr: Wettervorans-
sagen.

Bringen Sie **Akku** zu mir und Sie bekommen während
Ihren Ladung einen billiger geliehen.
gegenüb. d. Schule. Spezial-
u. Fachgesch. Paul Kniffel
Tel. 310 51

Radiohorns Cleariusstr. 6a.

Werbung
auf zuverlässige,
schöne u. ansehnliche
Verbreiterung auf
allen Gebieten, auf
ausgiebige Nachrichten
von Stadt und
Land folgt.
Hofft die
"Sante-Zeitung"
Begrüßung durch
unseren Boten in
Stadt und Land
monatlich frei Send
2,30 Mark.
Sonderpreis für
Galle, Gr. Dresden-
straße 16/17.
Bestellungsnummer:
nummer: 27431

Teillzahlung bis zu 12 Monaten
Radio-Apparate
Pfeiffer & Fritzsche, jetzt Stela-
weg 4 u. 53. Akku-Ladestation.
Vorführbericht. 15.40-16 Uhr: Frauenhaus. Die
Frau im heutigen Journalismus; Maria Gieseler.
16-18.30 Uhr: Erziehungsbildung. Die Bogel bei
Reinhold; Dr. Karl Hitzburger und Dr. Bruno
Stöcker. 18.30-19 Uhr: Ebdemselbe Kultur und Erziehung.
Der Sonntag; Ebdemselbe Kultur und Erziehung.
17-18 Uhr: Übertragung des Musikfestkonzertes
Berlin. 18-18.30 Uhr: Burt nach Guppen, Walmedo,
Wolfgang; Dr. Ehrlich. 18.30-18.55 Uhr: Spasifisch
für Fortgeschrittene; Gertrud von Cypern und César
Marzo Wiffel. 18.55-19.20 Uhr: Die Braut der Rait-
digung; Prof. Dr. Günther. 19.30 Uhr: Sonder-
veranstaltung für den Buchhandlungsbesuch; Dr. Günther
Hoyer; Einführung zu der nachfolgenden Übertragung.
20 Uhr: Übertragung aus der Städtischen Oper Gür-
teltentburg; Büttgen; Einführung; Vorführberichten.
Danach bis 0.30 Uhr: Tanzmusik.

Radioanlagen
komplett auf Teilzah-
lung von 10 Mk. An-
zahlung an
C. Patzschke,
Akku-Ladestation. Steinweg 43. Tel. 248 18.

Radio auf günstige Teilzahlung beim Radiohaus
Moritzwinger 15 Inn.; Hans Achter Tel. 216 49

Wieder eine Spitzenleistung!

Kinder-Lack-Spange . 5.90
Damen-Pantoffel . . 0.50
Hallen-Turnschuhe 0.95
Herren-Halbschuhe 12.90

Kreppsohlen
braun, elegante
Modelle

HADEK

HALLE a/S · STEINWEG 46/47

35/37

4 95

Feinfarbig
kalbleder

